

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 232.

Mittwoch den 5. October

1887.

Das Strumpfwaren-Lager

von **C. A. Feix**

befindet sich von heute an **Langgasse 31**, im Hause des Herrn Apothekers **Schellenberg**, vis-à-vis dem
„Hotel Adler“.

Wiesbaden, den 1. October 1887.

Langgasse 31. C. A. Feix, Langgasse 31.

13826

Trinkhallen-Neubau- Angelegenheit.

Haupt-Versammlung Mittwoch den 5. d. M.
Abends 8 1/2 Uhr im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.

Zur definitiven Besprechung obiger Angelegenheit und Bericht-
erstattung der neuen angebahnten Wege bitten wir nicht nur
die Anwohner der Herosstraße und des oberen Stadttheils,
sondern **sämmtliche Herren**, die sich dafür interessieren,
dringend, recht zahlreich zu erscheinen. **Ganz besonders**
noch eingeladen sind die Herren **Baumeister und Architekten**,
um die von uns vorzulegenden neuen Bauplätze freundlichst mit-
einzusehen.

Also heute **Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.**

13822

Die ernannte Commission.

Eröffnung der Trinkhalle im „Schützenhof“.

Von heute an befinden sich die Restaurations-Lokalitäten
wieder in der neu, prächtig hergerichteten Trinkhalle. Ich
erlaube mir gleichzeitig das von mir schon seit langen Jahren
geführte **Exportbier** der Brauerei Leschhorn in Frankfurt
am Main, sowie **Kaiserbräu** und **Bock Ale** von Just.
Hildebrand in Pfungstadt in empfehlende Erinnerung zu
bringen.

Mittagstisch von **Mk. 1.20** an, im Abonnement
billiger.

Reichhaltige Wein- und Speisefarte.

13509

Hochachtungsvoll

Gg. Trinthammer.

August Selkinghaus,

Spiegelgasse 5.

Spiegelgasse 5.

Alle Sorten Trauben,

Tyroler und Rheingauer Tafel-Obst

13363

in jedem Quantum stets frisch.

Für die Herbst- u. Winter-Saison

ist mein Lager jetzt vollständig mit allen **Neuheiten**
versehen und empfehle ich in der allerfeinsten Aus-
arbeitung

Winter-Anzüge

aus **gediegener deutscher Waare** zu **Mk. 65**,
bestem **deutschen oder engl. Cheviot** zu **Mk. 70**,
aus **Tricot- und Fantasiestoff** zu **Mk. 75 u. 80**,

Winter-Ueberzieher

aus dem feinsten **Estimo** od. **Siber** z. **Mk. 75—90**,
Montagne (acht) zu **Mk. 100**.

Der Sitz sämtlicher von mir gelieferten Garberoben
muß tadellos sein. 13760

M. Auerbach,
Herrnschneider,

Delaspéestraße 1, neben dem „Central-Hotel“.

Die Verlegung meiner Metzgerei

aus der Metzgergasse 32 nach der **Graben-
straße 18** zeige ich hierdurch ergebenst an
und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

13818

Hahn, Metzgermeister.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima **Apfelwein**
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Heute

Mittwoch Vormittags 10 Uhr läßt **Fran A. Helfferich W^{we.}** Bahnhofstraße 8, nachverzeichnete Gegenstände durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern:

4 vollständige Betten, mehrere Kleiderschränke, Nachttische, Spiegel, Tische, Stühle, Sessel, Büchergestelle, 1 Rauchtisch, verschiedene Bettstellen mit Strohmattdecken, Deckbetten, Kissen, Kinderbetten, Teppiche, Läufer, 6 Fenstermängel, 1 span. Wand, 4 Lüster, Ofenschirme, 5 Schellenzüge, 1 Fahne, 2 Koffer, 1 Schlitten, 2 Drahtfenster, 3 Gartenstühle, eiserne Bettstellen, verschiedene Körbe und Decorationen, Gallerien, Rouleaux &c. &c.

384

Nachmittags 2 Uhr wird ebendasselbst das bei dem Abbruche des Seitenbanes sich ergebene

Bau- u. Brennholz,

9 Sandsteintritte (1 Mtr. 20 Cm. lang), ca. 200 Borde, 1 gerade Treppe mit 16 Ausritten, 12 Vorfenster, eichene Fenster, Thüren, 3 Hausthüren &c. versteigert.

Ferdinand Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Bienenhonig

in garantirt reiner und körniger Waare per Pfd. 50 Pf. 11892
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Wiesbadener Mischung à Pfd 1 Mtr. 60 Pf.

Diesen hochfeinen, kräftigen und wohlgeschmeckenden Kaffee liefere noch zum alten Preise in der bekannten vorzüglichen Qualität. **J. C. Bürgerer, Hellmündstraße 35.** 10892

Medicinal-Loberthran,

neue Waare, zum Einnehmen.
12756 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Empfehle:

Echten, vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. Mtr. 1.20,
prima Limburger Käse per Pfd. 40 Pf.,
echten Bienen-Honig per Pfd. Mtr. 1.20.
9822 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.**

Frühlartoffeln per Kumpf 35 Pf., Herbstartoffeln
per Kumpf 25 Pf., sowie schöne Rüben zu haben bei
13302 **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Alle Sorten Vogelfutter I^a Qualität,
doppelt gereinigt, empfiehlt die
12684 Samenhandlung von **Jul. Praetorius, Kirchgasse 26.**

12 Delgemälde

(Landschaften und Stillleben)

billig zu verkaufen.

147 **Adolf Berg, Rheinstraße 35.**

Spitzen-Wascherei für ächte und unächte
Spitzen, Guipuren,
Gardinen, Modes. Chemische Handschuh-Wascherei.
9724 **Anna Katerbau, Baggasse 17, II. Eing. Thorh.**

Stühle, alle Sorten, werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalga. 32.** 5338

Pianino, freisitzig, fast neu, wegen Abreise billig zu verkaufen

Grabenstraße 34. 13875
Ein vollständiger, fast neuer **Einj.-Freiwilligen-Anzug**
(Infanterie) abzugeben **Elisabethenstraße 14, Part.** 13913

Mehrere gute Violinen, Bogen, Zithern, Gitarren
und Klöten billig zu verkaufen **Grabenstraße 34.** 13876

1/4 II. Flaggallerie (Hückst) abzugeben **Bleichstraße 9,**
2 Treppen hoch rechts. 13867

Klein, Diensteiger und Bucher, wohnt Neugasse 12. 11370

Französische Wäsche ist wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). **A. Harzheim, Meßgergasse 20.** 32

Backstein zu verkaufen **Marktstraße 22.** 31

Petrol-Lüster, 3flamig, mit Zug, 1 Schreibbureau,
gut erhalten, zu kaufen gesucht **Dohheimerstraße 30, I.** 13629

Moritzstraße 24 ist ein fast neuer **Regalofen** zu verk. 13298

Ein gut bev. **Aquarium** zu vl. **Baggasse 40, I St.** 13195

In **Sonnenberg No. 145** sind 2 schwere **Fahrtstühle, eine**
hochträchtig, sowie **Kabrigeschirre** zu verkaufen. 13445

Feine **Harzer, edle Concurrenz-Sänger** sind zu ver-
kaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 31b, Vorderh., I St.**

Für die Hausfrauen.

Die vielen ausländischen Angebote in Chocoladen und Cacao nehmen täglich zu, und so ist es wohl schwerer zu unterscheiden, ob die französischen, schweizer oder die soviel, als allein acht, gepriesenen holländischen Fabrikate die besten sind.

Kleefeld's Chocoladen und Cacao

ist ein deutsches Fabrikat. **Prüfet und behaltet das Beste**, damit man sieht, was marktschreierische Reclame ist.

Engros- und Detail-Lager von Kleefeld's Chocoladen und Cacao bei

R. Windgassen, Wiesbaden, Friedrichstrasse 9.

13904

Wiesbaden,
Friedrichstrasse 9.

Wiesbaden,
Friedrichstrasse 9.



von **P. W. Gaedke, Hamburg**, nach eigenem Verfahren **ohne Alkalien** hergestellt, zeichnet sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres Aroma, höheren Nährwerth und billigeren Preis aus. Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften. 48
General-Vertreter für Wiesbaden Herr Carl Zeiger jr.

Köstritzer Schwarzbier, Blume des Elsterthales

aus der Fürstlichen Brauerei in Köstritz.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei **F. A. Müller, Adelsheidstrasse 28.** 13889



Frishes Hirschfleisch

im Ausschnitt empfiehlt

13894

Joh. Geyer,

Hoflieferant,

3 Marktplatz 3.

Telephon 47.



Rheinsalm, Muscheln, Granat

(petit crevettes), Soles,

Cablian, Turbot, Sprotten empfiehlt die
13864 Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.

Nieler Büdinge! P. Freihen,

stets frisch eintreffend.

Rheinstraße 55.

Gute Kochbirnen sind zu haben Kirchgasse 17 im Laden. 13801

Umzugshalber

sind **Kellerstraße 3, 1 St.**, eine Bettstelle mit Matze u. Haarmatze, 1 sehr gutes Sopha, 1 zweith. lac. Kleiderschrank, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 schöner Spiegel-tisch, 2 alte Delgemälde, 1 Theetisch, 1 Mahagoni-Nachtisch mit Marmorplatte, 1 nussb. Kommode sehr billig zu verkaufen. Anzusehen nur heute Morgen von 10-12 Uhr. 360

Ein großer, langer Tisch mit 4 Schubladen ist billig zu verkaufen. Näh. Balkmühlstraße 29. 13915

Gebr. Tisch mit Klapp. verfl. f. 8 M. Wellritzstr. 2, D. 13412

Ein Bügeltisch und ein Waschgestell sofort billig zu verkaufen. Näh. Platterstraße 70. 13910

Nicht zu übersehen! Sandfänge und Schlammgruben werden mit polizeilicher Genehmigung gereinigt mit luftdichtem Faß. 13759
F. Grünthaler, Kerosstraße 11.

Ein prachtvoller, jung., schott. Schäferhund zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße, Zimmerplatz vis-à-vis dem Gefängnis. 13859

Ein erwachsener Hund, der gegen Kinder treu, aber g. Fremde niederreißt, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13753

Heute: Hasen-Ragout

13923 Grabenstrasse 34 im Spinnrädchen.



Restauration Jos. Kraft,

Schwalbacherstraße 3, vis-à-vis der Kaserne.

Heute Abend: **Mehlsuppe**. Morgens von 10 Uhr ab: **Quellfleisch** und **Bratwurst** mit **Sauerkraut**. Gute Bedienung und billige Preise zugesichert. Um geneigten Auspruch bittet
13763 Achtungsvoll
Jos. Kraft.

Frankfurter Würstchen

stets frisch bei

13873

J. Rapp, Goldgasse 2.

Fluss- u. Seefisch-Handlung

von **J. J. Höss**



auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute eintreffend frisch vom Fang: **Prima Egmonder Schellfische** und **fetten Cablian** im Ausschnitt, **große Schollen** zum Kochen und Backen, je nach Größe von 30 Pfg. an per Pfd., große, lebende **Rheinbarsche** per Pfd. 50 Pfg., sowie alle übrigen **Fluß- und Seefische** zum billigsten Tagespreise. 13887

Flundern, Bückinge und Sprotten.

13872

J. Rapp, Goldgasse 2.

Empfehle



2 M.

13892

feinsten rothfleischigen Salm, Ostender Seezungen à Pfd. 1.20 M., 1a fetten Cablian, echt Egmonder Schellfische, Häringe, Sardellen, sowie frischeste Auster (Whistables) à Duzend

Joh. Wolter, Fischhandlung,
Mauergasse 10 und auf dem Markt.

Frische Pfälzer Landbutter

eingetroffen.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.
13861

Sarzlase, fein im Geschmack, à 5 Pfg. zu haben **Ede der Bleich- u. Selenenstraße.** 13922

Birn-Quitten zu verkaufen **Geisbergstraße 5.** 13790

Feine, gepflückte Nespel pr. Pfd. 15 Pfg. und gute **Birnen** pr. Pfd. 12 Pfg. sind zu haben **Dohheimerstraße 5.** 13860

Neues Mainzer Sauerkraut per Pfund 12 Pfg. bei **Jacob Kunz, Ede der Bleich- und Selenenstraße.** 13921

Den geehrten Damen
erlaube ich mir
die Eröffnung
meiner
Modellhut-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen.

Filzhüte werden gefärbt und façonnirt.

Chr. Jstel, Webergasse 16.

13745

Tanz-Cursus.

Beginn des Unterrichts für Damen heute Abend 8 Uhr. Gefällige Anmeldungen für Herren wie Damen nehme in meiner Wohnung, Walramstraße 1, entgegen. Privat-Unterricht in einzelnen, sowie sämtlichen Tänzen.

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichts-Local: „Römer-Saal“. 13912

Geschäfts-Veränderung.

Mein Geschäft, bisher Kirchhofsgasse 7, befindet sich von heute ab

27 Taunusstrasse 27,
im „Sprudel“.

13924

Ernst Eyring, Juwelier.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie in Reparaturen gegen gute und billige Bedienung.

Friedrich Reinheimer, Schuhmacher,

13911

9 H. Schwalbacherstraße 9.

Strick- und Rockwolle

in nur guten Qualitäten empfiehlt billigt

A. Rayss,

13792

Wichelsberg 16.

**Import. Havana-Cigarren,
Cigaretten und Tabake**

empfehlte in großer Auswahl

13807

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.

Nymphen-Bapageien

(Pracht-Exemplare)

zu verkaufen Taunusstraße 1, 2. St. I.

13852

**Dompfaffen 3 St., Hänflinge 2 St., Stieglitz 1 St. 1,50,
Girliche 1 St. 1,50, Amselsp. 3. verl. Friedrichstr. 37. 13866**

P. P.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Louise Rissmann,
Langgasse 47.

13779

Wohnungs-Veränderung.

Ich habe meine Wohnung Goldgasse 17 verlassen und eine andere Kirchgasse 22 bezogen. Für das mir bewiesene Vertrauen dankend, bitte, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

13870

A. Lettermann,
Kirchgasse 22, Seitenbau, 2 St.

Für Knaben!

Das **Neueste und Eleganteste** in fertigen

**Knaben-Anzügen,
Knaben-Paletots,
Knaben-Schwaloffs,
Knaben-Joppen,**

für jedes Alter passend,

ist in großer Auswahl vorrätig.

Gebrüder Süss,
am Franzplatz.

346

Tulle, Schleier, Spitzen in grösster Auswahl!!

Den Empfang **sämmtlicher**
Neuheiten

für die kommende Saison

in

Knöpfen, Passementerie- und Soutache-Besätzen etc.

zeigt ergebenst an

M. Marchand

31 Langgasse 31.

I^{re} Qual. Seiden-Peluche à Mark 2.25,

47/48 Ctm. breit,

worauf ich **besonders** aufmerksam mache.

13746

In Perwesten, Kischen, Bändern grösstes Sortiment!!

Die Filzhut-Fabrik von Petitjean frères,

en gros,

39 Langgasse 39,

en détail,

13902

empfehlte ihr reichassortirtes Lager in **Filzhüten** in allen **neuesten Modellen** und **Farben** zu **Fabrikpreisen**. **Hüte** zum **Façonniren** und **Färben** werden stets angenommen und **billig** und **prompt** geliefert. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in **Flügeln**, und **Federn** und allen in das **Putzfach** einschlagenden Artikeln. **Putz** wird auf das **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausgeführt.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 5. October. 180. Vorstellung.

Der geheime Agent.

Auffspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hasländer.

Personen:

Alfred, regierender Herzog	Herr Reubke.
Die Herzogin, Wittve, seine Mutter	Frl. Widmann.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Frl. v. Kolb.
Graf Steinhausen, erster Minister	Herr Köchy.
Graf Oscar, dessen Neffe	Herr Neumann.
Der Obersthofmeister	Herr Grobdecker.
Ein geheimer Rath	Herr Rudolph.
Der Kammerherr vom Dienste	Herr Dornewah.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Holland.
Ein Kammerdiener der Herzogin	Herr Bräning.
Herren und Damen vom Hofe.	Räthe. Bediente.

Neu einstudirt:

La Mandolinata.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

- 1) La Mandolinata, ausgeführt von B. v. Kornagki und den Frls. Köppe, Garrich, Kappes, Stude und Stenzel.
- 2) Variation, ausgeführt von Frl. Schrader.
- 3) Galopp-Finale, ausgeführt vom gesamten Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 6. October: Große Overture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven. Fidelio.

Lokales und Provinzielles.

* Aus dem Gerichtssaal. Nachts um die zwölfte Stunde verließ der Commis Carl Dr. die Kneipe. Hell erglänzten die Sterne und der Mond übergoß die Straßen mit seinem silbernen Lichte. — da, in der herrlichen Julinacht, erfasste ein süßes Sehnen des Jünglings Brust und hinaus in die mondhele Nacht schmetterte er das tiefergreifende Lied: „Seht, da sitzt 'ne Määd an der Wand, Määd an der Wand.“ Da kam ein Wächter der Nacht und legte gegen die musikalische Leistung des poefievollen Jünglings sein Velo ein. Dies übte auf den empfänglichen jungen Mann eine solche Wirkung, daß er mit einer Stimme, welche die Mauern Jerichos zumanken gebracht hätte, das Lied anstimmte: „Du bist verückt mein Kind.“ Eben wollte er in sein Haus eintreten, da erfasste der Hüter des Gesetzes den „pffiffigen“ Menschen am Kragen und forderte ihn auf, mit auf das Polizeirevier zu gehen. Der Barde aber riß sich los, öffnete die Hausthüre und trat ein; der Nachtwächter folgte. Während Beide im Hausgang einen lebhaften Wortwechsel führten, verschloß der Commis die Hausthüre und sagte: „So, jetzt bin ich Polizei!“ und wollte den Wächter unter keinen Umständen wieder aus dem Hause lassen. Erst als Mutter und Bruder des jungen Mannes, auf den Alarm aus den Betten geschreckt, sich in's Mittel legten, gelang es, die Thüre zu öffnen. So milde auch die Kgl. Strafammer die ganze Geschichte aufnahm, so sollte dem jungen Manne die Sache doch schlecht bekommen. Zuerst erhielt er wegen Verübung ruhestörender Lärms eine Geldstrafe von 5 Mk., dann wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt eine solche von 50 Mk. und endlich wegen Freiheitsberaubung 5 Tage Gefängnis. — Wegen fahrlässiger Brandstiftung hatten sich zu verantworten 1) der Hotelbesitzer Gustav S. zu Langenschwalbach, 2) der Streinhauer Anton Dr. von Billmar. Im Frühjahr dieses Jahres ließ der Hotelbesitzer S. in dem Conversationsale seines Hotels einen Marmor-Kamin einrichten und die Firma S. Batton in Billmar beauftragte ihren Arbeiter Anton Dr. mit der Aufstellung des von ihr gelieferten Kamins. Das Rohr mußte aus dem Kamin durch die Wand des Conversationszimmers unterirdisch nach einem entfernten Kamine geführt werden. Diese Wand des Conversationszimmers war eine Holzgewandwand, welche mit Brettern beschlagen, auf der Saalseite überländert war. Trotzdem der Bauherr von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam gemacht war, daß es unsittlich sei, ein Rohr durch eine Holzwand zu führen, und daß es gerathen wäre, die Wand in der ganzen Ausdehnung der Feuerungsanlage auszubauen und mit feuerfesten Steinen auszufüllen, bestand S. darauf, daß das Rohr ohne weitere Vorsichtsmaßregeln durch die Wand geführt werde. Da wurde denn nach des Bauherrn Wunsch das Rohr, leblich mit Backsteinen umkleidet durch die Holzgewandwand gelegt. Wie aber vorausgesetzt war, gerieth die Holzgewand in Folge der Feuerung im Kamin bereits am 21. Mai d. J. Morgens gegen 5 Uhr in Brand, der 12 Lu.-M. der Holzgewand beschädigte. Wegen fahrlässiger Brandstiftung wurde der Hotelbesitzer in eine Geldstrafe von 50 Mk. genommen, der mitangeflagte Streinhauer aber von der wider ihn erhobenen Anschuldigungen kostenlos freigesprochen.

Der Schleifer Johann Brenn hier hatte seinem Lehrling Heinrich einen fleißigen Menschen aus gut beleumdeter Familie, sein volles Vertrauen geschenkt, warum sollte er ihn da nicht mit der Einkassierung der Gelder betrauen? Der junge Mann unterließ jedoch in zwei Fällen Gelddeträge und es stellte sich nun, als er dieserhalb angeklagt worden war, heraus, daß er wegen Unterschlagung bereits verurtheilt war. Mit Rücksicht hierauf verurtheilte ihn das Schöffengericht zu 14 Tagen Gefängnis. — Daß man mit einem Billet 3. Classe auch 4. Classe fahren könne, ist sich einer bahnpolizeilichen Maßregelung auszuweichen, war dem Tagelöhner Andreas S. von Diebrich eine bekannte Thatsache. Daraus aber auf unglücklicher Weise den unlogischen Schluss, da müsse es auch erlaubt sein mit einem Billet 4. Classe 3. Classe zu fahren. Von diesem Irrthum ist ihm jetzt hoffentlich ein Erkenntniß des Schöffengerichts curirt, das wegen Betrugs zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilte. — Die „Räth“ die „Rees“, zwei Koftheimer Gemüthweiber, hatten Morgens hier ein Geschäft gemacht und wollten mit der Taunusbahn Mittags wieder fahren. Sagten sie da im Wartesaale 3. Classe und zählten ihren Betrag als ein Bahnbeamter auf sie zukam und fragte, ob sie schon Billete hätten. Er offerirte ihnen dann zwei Retourbillete. Die beiden Händlerinnen machten von diesem freundlichen Anerbieten Gebrauch und erstanden, ohne sich darüber klar zu sein, daß Retourbillete nur für Denjenigen gültig sind, der sie ursprünglich gelöst hat, die beiden einmal coupirten Retourbillete zu dem nämlichen Preise, den sie auch für ein einfaches Billet an der Kasse hätten zahlen müssen. Auf der Fahrt entdeckte der Controlleur den Betrag, weshalb die beiden Händlerinnen in Anklagezustand versetzt wurden. Glücklicher Weise konnte der Bahnbeamte, der ihnen die Billete verkauft hatte, in der Person des Hilfsbremsers B. ermittelt werden, und da der Gerichtshof überzeugt war, daß es den beiden Angeklagten nicht um die Erlangung eines rechtswidrigen Vermögensvorteils zu thun war, sprach er Beide von der wider sie erhobenen Anklage frei und legte die Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last. — Es war ungefähr 14 Tage vor Ostern, als die jugendliche Auguste W. hier zu ihrer Mutter kam und ihr mittheilte, die Gesindevermietherin Dörner habe sie für eine Stelle nach Frankfurt gemiethet zu einem Herrn und zwei Kindern. „Und Du hast die Stelle so ohne Weiteres angenommen?“ fragte die Mutter ihr Töchterchen. „Ja, will ja von hier fort“, sagte dieses, „und will auf Reisen und habe ich ja die beste Gelegenheit.“ „Das hättest Du aber doch nicht thun sollen“, sagte die Mutter, „Du hättest den Herrn doch erst einmal bringen sollen, damit ich und Dein Stiefvater gesehen hätten, wer er eigentlich ist.“ Die Frau Dörner hat mir das ja so geschrieben, und meinem Gütchen nach ist es eine ganz gute Stelle“, erwiderte darauf die Tochter und theilte ihrer Mutter weiter mit, sie müßte am Dienstag um 2 Uhr auf die Bahn, da würde sie der Herr, der sie gemiethet habe, in Frankfurt abholen. Da die Tochter ihren Mutter weiter keine Auskunft geben konnte, zu wem sie komme, wie der Herr heiße und was für ein Geschäft er habe, so ist sie denn selbst zur Frau D. gegangen — das war Montags Mittags — um sich persönlich wegen der Stelle zu erkundigen. Die Frau D. der Auguste W. angetragen hatte, und zu erfahren, was das für Leute wären. Das wären die besten Leute von Frankfurt, erwiderte darauf Frau D., und sie hätte sie schon lange Zeit in Rumbach. Das Mädchen wäre bei zwei Kindern und hätte nichts zu thun, als in Gesellschaft der Herrschaft mit den Kindern ausgehen und die Kinder zu beaufsichtigen. Ihre Tochter, sagte die Mutter der Auguste, wäre noch nirgend hingekommen, hätte nur nähen und bügeln gelernt, sie sei noch ganz unerfahren und habe noch nicht einmal tanzen gelernt, weil sie noch zu jung wäre. „Sie hat auch weiter kein Vergnügen bei uns, als daß sie höchstens einmal Sonntags mit meinem Mann und mir ausgeht.“ Dort, sagte darauf Frau D., hätte sie gar keinen Ausgang sozusagen, und wenn sie einmal allein mit den Kindern ausgehe, so dürfte sie nicht weiter gehen, als daß man sie sehen könnte. Was denn die Leute für ein Geschäft hätten, fragte Auguste's Mutter. Sie reisten von hier nach Karlsruhe, sagte Frau D., und womöglich auch noch nach der Schweiz, und auf dieser Reise würde der Herr in Karlsruhe anfangen, und dann hätte die Auguste auch wieder nichts weiter zu thun im Geschäft, als höchstens an der Kasse zu sitzen bis die Madame fertig sei. Darauf sagte ihr Frau D. weiter, sie hätte noch ein Mädchen, das könnte sie aber den Leuten nicht empfehlen, das wäre schon in einer Schießbude gewesen. Daraufhin war die Mutter der Auguste W. beruhigt und ging fort. Die Auguste W. reiste nach Frankfurt ab. An dem Bahnhof empfing sie der Herr mit den zwei Kindern, der sie gemiethet hatte. Sie wurde in eine Wohnung geführt und als ein paar Tage vergangen waren, da sie mit den zwei Kindern zu thun hatte, kündigte ihr der „Herr“ eines Abends an, sie müsse morgen „auftreten“ und bräutet einen Tricot-Anzug herbei, den sie, ob sie wollte oder nicht, anlegen müßte. Sie weinte jämmerlich, Alles half nichts. Der Abend kam, sie wurde in eine Meßbude geschleppt und mußte dort als „electrische Dame“ auftreten. Das war einmal gezwungen, aber nie wieder; da der „Herr“ sich, daß er mit dem schluchzenden Mädchen nichts anrichten konnte, jagte er sie an anderen Tages fort. Kaum hatte die Mutter von den Abenteuern ihrer Tochter gehört, als sie die Frau D. wegen Betrugs anklagte. Diese hatte sich für Vermittlung dieser Stelle von der Mutter des Mädchens 3 Mk. geben lassen (außerdem erhielt sie von dem Herrn 2 Mk.) und Mutter und Tochter durch Unterdrückung wahrer Thatsachen in offenkundigen Irrthum versetzt, so daß sämtliche Merkmale des Betrugs vorhanden waren. Von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft wurde gegen die Stellenvermittlerin eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen beantragt. Das Schöffengericht erkannte am 14 Tage. — Der Backsteinmacher A. in Schierstein hat an dem Fabrikarbeiter E. einen bösen Nachbar, der seine arme Frau tagtäglich prügelt und wenn's gut geht, gehörig abtanzelt und Tisch und Teller im Horte zerklüftet. Da hat sich im August einmal der Nachbar zu Gunsten der unglücklichen Ehefrau in's Mittel gelegt und dem Ehe-

mann wegen seines ungehörigen Verhaltens seiner Frau gegenüber vorwürfe gemacht. Dieses machte auf den jähzornigen Fabrikarbeiter einen so guten Eindruck, daß er dem versöhnlichen Nachbar die tröstliche Mittheilung machte, er lebe nicht mehr länger als 14 Tage, dann werde er ihn entweder todtstehen oder todtstehen, dann habe er vor seinen Vorwürfen ja wohl Ruhe. Die 14 Tage vergingen dem Nachbar in Angst und Bangen, da am Abend des 14. August knallte eine Pistole — der Fabrikarbeiter E. hatte seinem Nachbar in's Zimmer geschossen. Wegen Verhörung mit Verübung eines Verbrechens erhielt der Angeklagte 1 Monat Gefängnis. — Der Wittve eines Decorationsmalers erkrankte in diesem Frühjahr ihre zwei Kinderchen am Keuchhusten und die arme Frau verlor ihre Monatshefte, weil die Herrschaften die Anstetzung der Krankheit fürchteten. In harter Bedrängnis entwendete sie in dem Hause, wo sie wohnt, einem Metzgerburschen ein Stück Fleisch von der Walbe. Das Schöffengericht verurtheilte die Frau zu 2 Tagen Gefängnis.

KB Schulnachrichten. Lehrgehilfe Jungmann zu Griesheim, Kreises Höchst, ist vom 1. d. Mts. ab nach Dieblich-Mosbach versetzt und der Lehrgehilfe Christian Möller von Oberlahnstein, Kreises St. Goarshausen, mit Versetzung der Lehrgehilfenstelle zu Griesheim vom gleichen Zeitpunkt ab beauftragt worden. — Lehrgehilfe Häuser zu Ockelst, Kreises Höchst, ist in gleicher Eigenschaft nach Salzbürg, Kreises Westerburg, versetzt worden. — Lehrer Klapper ist mit Vertretung des zur sechswochenentlichen militärischen Uebung eingerufenen Lehrers Schnabel von der Elementarschule auf dem Schulberg hier beauftragt.

*** Der „Schäken-Verein“** hat am Montag Nachmittag die 1. Z. in der Kunst- und Buchhandlung von Jester & Co. ausgestellt gewesene schöne Ehrenhefte auf Stand ausgehängt. Die Stifter derselben sind die Herren Gg. Bächer, Heinrich Ditt und Georg Mondorf. Den besten Schutz hat auf dieser Scheibe Herr Gg. Brell, den zweitbesten Herr G. Grünig, den drittbesten Herr Gg. Hoffmann und den vierbesten Herr Gg. Bächer. Nach Schluß des Schießens versammelten sich die Schäken zur gemüthlichen Unterhaltung, welche durch gesungene und humoristische Vorträge die Mitglieder (50 an der Zahl) bis zu später Stunde beisammen hielt.

*** Der „Turn-Verein“** erhielt in der vorgestern Abend im Saale der „Stadt Frankfurt“ abgehaltenen, zahlreich besuchten Hauptversammlung davon Kenntniß, daß das Grundstück Hellandstraße 33 (früher Kleber'sches Haus) für 85,000 Mk. käuflich an den „Turn-Verein“ übergegangen ist. Da der Verein auf sein Geschäft um Verleihung der Corporationsrechte bis jetzt einen Bescheid noch nicht erhalten hat, ist das Grundstück auf den Namen der Friedrich Enders Eheleute in den öffentlichen Büchern überschrieben worden. Sodann wurde eine Commission von 15 Mitgliedern gewählt, welche ein Bau-Programm für die Verwendungs der Hofstätte als Vereinslocal, als Turnhalle und zu Wirthschaftsräumen ausarbeiten soll. Weiter wurde beschloffen, das Stiftungsfest am 22. October in herkömmlicher Weise im „Römer-Saale“ zu begehen.

*** Die Gesellschaft „Fraternitas“** wird die erste Abend-Unterhaltung mit Ball in diesem Winter am Samstag den 19. November in der „Kaiser-Halle“ abhalten. Die früheren Veranstaltungen der Gesellschaft haben sich immer eines sehr guten Besuchs zu erfreuen gehabt, es seien die zahlreichen Freunde derselben daher schon jetzt auf die bevorstehende aufmerksam gemacht.

*** Als Zauberkünstlerin** wird sich Frau Agoston heute Abend im Saale zur „Stadt Frankfurt“ präsentieren. Der fingerfertigen Dame geben die günstigsten Beurtheilungen der auswärtigen Presse das Geleite, so daß ein Besuch ihrer Veranstaltung wohl sich lohnen wird.

*** Quentin's Fahrplanbuch** für den Eisenbahn- und Dampfschiff-Verkehr in Deutschland, Holland, Oesterreich und der Schweiz mit allen Anschlüssen an Stationen in Frankreich, Italien, England, Oesterreich-Ungarn, Belgien &c., nach amtlichen Quellen bearbeitet, Preis Mk. 1.50 (41. Jahrgang, Verlag von Mahlau & Waldschmidt in Frankfurt a. M.), ist soeben für den Winterdienst 1887/88 erschienen. Die außerordentliche Reichhaltigkeit, Zuverlässigkeit, klare Uebersicht des Inhalts und das sehr handliche Format machen das Buch zu einem recht angenehmen Reisebegleiter, der auf alle Fragen über Eisenbahn- und Dampfschiffahrten, Rundreise-Touren &c. Auskunft ertheilt. Die combinirbaren Rundreise-Touren, welche zum Erstenmale Aufnahme in dem Kursbuche gefunden haben, sind eine sehr willkommene Beigabe; ebenso bildet der neue Einband eine recht hübsche, dauerhafte Verkleidung. Der Preis von Mk. 1.50 ist im Anbetracht des reichen Inhalts ein recht mäßiger und somit kann das Buch bestens empfohlen werden.

*** Kleine Notizen.** Ein Bettler, der die bekannte Nährgeschichte von der „kranken Frau und mehreren kleinen Kindern“ zum Besten gibt, läßt gestern sein sauberes Handwerk im Wellrichviertel. Da der von ihm umgebene Name ebenso wie die Wohnung nach dem Adreßbuch fingirt und, ist anzunehmen, daß man es hier mit einem Schwindler zu thun hat, der die obige Erzählung erdichtet, um seinen Bettelgängen einen besseren Erfolg zu sichern. — Vorgestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr schante in der Kapellenstraße ein vor einen Wagen gespanntes Pferd und ging durch. Das Thier raste mit dem unbelegten Wagen den Heinrichsberg hinauf und gegen eine Garten-Einfriedigung, jedoch einige gemauerte Pfeiler derselben umgestoßen wurden. Dann lief das wild gewordene Thier in das Nerothal — woselbst der Wagen auseinanderfiel — und rannte dann bis in den Hausflur des „Hotel Dahlheim“ an der Taunusstraße, wo es eingefangen wurde. Menschen sind hierbei nicht zu Schaden gekommen.

*** Dieblich, 3. Oct.** Der heutige Tag, an dem Herr Hauptlehrer Rüd & 25 Jahre hier wirksam gewesen ist, brachte dem Jubilar eine

Festlichkeit, welche Zeugniß davon gab, wie beliebt und geachtet derselbe ist. Zur Vorfeier brachte der Verein „Eintracht“ seinem Dirigenten ein Ständchen und überreichte ihm einen prachtvollen silbernen Tafelaufsatz zur Erinnerung. Außerdem wurde der Jubilar mit einem Gruppenbilde von denjenigen Mitgliedern des Vereins überrascht, die sich im Sommer an dem Gesang-Beisitz in Weilburg betheiligten. Nach Schluß des Ständchens wurde der Jubilar in das geschmückte Vereinslocal zu einer gemüthlichen Zusammenkunft geleitet, wo heitere und ernste Sport- und Sololieder abwechselten. Zur Schlußfeier hatten sich die Spitzen der hiesigen Schul-, Gemeinde- und Kirchenbehörden in dem festlich geschmückten Schulsaal der obersten Knabenklasse eingefunden. Herr Consistorialrath Wilhelm dankte im Namen des Schulvorstandes und des evangelischen Kirchenvorstandes dem Jubilar für seine bisherige segensreiche Wirkksamkeit in Schule und Kirche. Die beiden Bürgermeister der Stadt, die Herren Heppenheimer und Wolff, dankten im Namen der Gemeindevertretung für Alles, was Herr Rüd in der Gemeinde geschaffen hat, und überreichten ihm ein von der Gemeinde gestiftetes Brachmerk: „Die Goethe-Galerie von Kaulbach“. Herr Köppler sprach im Namen des Lehrer-Collegiums und überreichte Namens der Lehrerschaft als Andenken ein prächtiges Album mit den Einzel-Photographien der Lehrer. Herr Pfarrer Küppers stattete dem Jubilar im Namen der katholischen Gemeinde seinen Dank ab, Herr Pfarrer Meyer in demjenigen der Lehrer der Töchterchule und Herr Oberlehrer Heßgen im Namen des Lehrer-Collegiums des Real-Programmums. In bewegten Worten beamtete der Jubilar die einzelnen Ansprachen und drückte den Wunsch aus, die hiesige Schule möge immer weiter gedeihen und das schöne Verhältniß zu den übrigen Corporationen fortbestehen. Mit dem Choral des Lehrer-Collegiums: „Nun danket Alle Gott“ und einem Gebet schloß die überaus erhabene Feier. Abends fand ein Festessen statt, zu welchem die Anmeldungen sehr zahlreich eingelaufen waren. — Se. Hoheit der Erbprinz zu Nassau begibt sich im Laufe dieser Woche vom Jagdschloß „Bereit“ bei Hohenburg nach Schwerin, einer Einladung Sr. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin folgend.

*** Unterliederbach (bei Höchst), 4. October.** Gestern, am Kirme-Montag, hat sich hier ein sehr trauriger Unglücksfall ereignet. Es war Nachmittags 1 Uhr, als ein noch unterthätiger Mann seinen Freund (verheirathet und Vater zweier kleinen Kinder), mit dem er seine Militärdienstzeit bei der Garde in Coblenz zusammen abgedient hatte, besuchte und wobei sie ihre Coblenzer Erinnerungen in heiterem Gespräch zurückriefen. Da richtete der Eine die Frage an den Andern, ob er auch noch mit dem Gewehr richtig umgehe, ob er alle Griffe noch ordnungsmäßig zu machen verstünde &c. &c. Natürlich erfolgte auf diese Frage ein entschiedenes Ja und die Erklärung der Bereitwilligkeit, wenn etwa ein Gewehr zur Hand, dies thatächlich zu beweisen. Da sich auf dem Speicher in einem Schranke eine alte derartige Schußwaffe befand, gingen die beiden Freunde hinauf, um sie zu holen. Bei dem Herausgehen ging der Verheirathete vornweg, der Ledige mit dem Gewehr folgte hinterdrein. Da plötzlich entlief sich das Gewehr und eine Kugel, die in der Ladung steckte, ging dem Verheiratheten durch den Hals. Ein großer Blutstrahl ergoß sich über die Treppe; der Verwundete lief noch in den Hof an den Brunnen, um sich rein zu waschen, stürzte aber gleich darauf zusammen und war todt. Der Thäter lief in seiner Verzweiflung zur Bürgermeisterei und von da zum Untersuchungsrichter nach Höchst, woselbst er zwar zu Protocoll genommen, aber in Freiheit belassen wurde, weil Fluchtvermuths-Verdacht nicht anzunehmen ist. Die arme, neuen Mutterfreunden entgegenstehende Wittve und ihre zwei Kinder sind untröstlich über den Verlust des Gatten, Vaters und Ernährers und dem ganzen Orte war die Kirmeisfeier vergällt.

Kunst und Wissenschaft.

*** Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus: Mittwoch den 5. Oct.: „Die Räuber“ (außer Abonn., zu ermäß. Pr.). Donnerstag den 6.: „Die Jüdin“. Samstag den 8.: „Alba“. Sonntag den 9.: „Cib“. — Schauspielhaus: Mittwoch den 5.: „Der Waffenschmied“. Donnerstag den 6.: „Maria Stuart“ (außer Abonn., zu ermäß. Pr.). Freitag den 7.: „Drei Paar Schuhe“. Samstag den 8. (neu eint.): „Deborah“. Sonntag den 9.: „Obeffe“. Montag den 10.: „Flatterjucht“; hierauf: „Herrn Kaudel's Gardinenpredigten“.

*** Der Schriftsteller G. Wilh. Paulen** ist am 2. October in Frankfurt a. M. gestorben. Von Trübsinn befallen, trat an ihn der Tod als Erlöser heran.

*** Zur Marcellung der Natur der Tuberkulose** publizirt in der Wiener „Med. Wochenschrift“ ein junger Arzt, Dr. Freund, die Analysen, welche er aus der Asche des Blutes Tuberkulose vorgenommen hat und deren zu erfolgreicher Behandlung der furchtbaren Krankheit führende Resultate durch Control-Analysen sichergestellt worden sind. Dr. Freund berichtet dann: „Es ergibt sich demnach (aus diesen Analysen) bei Tuberkulose im Blute eine beträchtliche Zunahme der Kalisalze und eine Abnahme der Natronsalze und Phosphorsäure, im Harn keine Erhöhung der Kalisalzabgabe, dagegen eine Verminderung des Gehaltes an Phosphorsäure. Auf Grund dieser Thatfachen habe ich therapeutische Versuche auf der Abtheilung des Herrn Primarius Dr. L. von Langer, welcher mir nicht nur das Material seiner Abtheilung in der uneingeschränkten Weise zur Verfügung stellte, sondern mir auch mit Rath und That beistand, angestellt. Diese Versuche zielten dahin, dem körpersauren Kali zu entziehen und Natronsalze demselben zuzuführen. Dies suchte ich einerseits durch Zufuhr von anorganischen Säuren, andererseits durch Zufuhr von Natronsalzen zu erreichen, und habe ich den verschiedenen Formen der Krankheit durch Combination der Medicamente unter Rücksichtnahme auf die Ergebnisse der Aschen-Analysen Rechnung

getragen. Hierbei kamen Phosphorsäure mit phosphoräurem Kali, Natrium und Calcium und andererseits kohlensaures, doppeltkohlensaures und Chlor-Natrium in Anwendung. Die Resultate dieser seit drei Jahren auf obiger Abtheilung des Allgemeinen Krankenhanfes durchgeführten Versuche veranlassen mich, dieselben in ausgedehntem Maße fortzuführen. Bei der Schwierigkeit, von einem Hellschmerz bei Phthiase zu sprechen, halte ich es für verfrüht, ein endgültiges Urtheil zu fällen, werde jedoch nicht ermangeln, nach Abschluß der Versuche ausführlich darüber zu berichten. — Aerztliche Koryphäen sollen die Erfolge der Heilmethode des Dr. Freund weit verfrühter aufnehmen als er selbst, was übrigens nur als vollständiges Zeugnis für die Gewissenhaftigkeit und — Bescheidenheit des jungen Gelehrten aufgenommen werden könnte.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** empfing am Montag Vormittag in Baden-Baden eine Anzahl türkischer Offiziere, welche zur Dienstleistung in der deutschen Armee commandirt waren und jetzt nach der Türkei zurückkehren.

* **Wichtiges Jahre** waren am 3. October verfloßen, seit der Kaiser in der Zeit schwerer Drangale für das preussische Haus in die Armee eintrat. In Memel, allwo damals die königliche Familie Aufenthalt genommen, feierte man diesen Geburtstag in glänzender Weise. Die Stadt prangte im Fahnenputz. Der Militär-Revue am Morgen folgte ein Festzug der Militär-Bereine und der Gewerke der Johannisstraße. Gottesdienst fand in allen Kirchen und in der Synagoge statt, dann ein Umzug durch die Stadt und um 2 Uhr ein Festessen.

* **Der Besuch Crispi's in Friedrichsruh** beschäftigt begreiflicherweise sämtliche Blätter. Irgend eine verbürgte Mittheilung über den Zweck desselben oder gar über den Inhalt der zwischen den beiden Staatsmännern stattgehabten Unterredungen und Abmachungen liegt nicht vor. Einstimmig ist die gesamte Presse der Ansicht, daß diese Zusammenkunft in demonstrativer Form den innigen Anschluß Italiens an das Bündniß der Centralmächte kennzeichnet und damit die Garantien für die Erhaltung des Friedens vermehrt. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ meint in ihrer Rundschau, es sei hier nicht der Ort, den Combinationen zu folgen, zu denen die Zusammenkunft der beiden Minister in den außerdeutschen Blättern Anlaß gibt; sie wolle nur von den vorliegenden Äußerungen einige Stichproben geben. Das offizielle Blatt citirt sodann einen Artikel der Wiener „Presse“, in dem es heißt: „In dem Besuche Crispi's bei dem Fürsten Bismarck liegt die bündigste Antwort auf die Frage, welche Stellung Italien gegenwärtig zu den beiden Kaiserthümern einnimmt. In dieser demonstrativen Widerlegung der Zweifel in die fernere Festigkeit der sogenannten Tripelallianz liegt die eigentliche Bedeutung des Besuchs, welchen der italienische Ministerpräsident in Friedrichsruh macht, nicht bloß für Italien, auch für das übrige Europa.“ Die „Post“ schreibt: „Die Zusammenkunft der beiden leitenden Minister ist ein vor die Augen von ganz Europa gelegter Beweis für die Freundschaft der beiden Cabinete und für die Sicherheit und Entschiedenheit, mit der sie gemeinschaftlich für den europäischen Frieden eintreten. Als die Zusammenkunft bekannt geworden war, hat sie sogleich in der europäischen Presse den stärksten Widerhall gefunden und den freudigsten da, wo man die Erhaltung des Friedens am lebhaftesten wünscht. Es bleibt uns nur übrig, hinzuzufügen, wie groß die Genugthuung des deutschen Volkes ist, das Land mit einem Lande, dessen reiche Geschichte, die von so tiefgreifender Bedeutung für die gesamte Menschheit ist, dessen große Geister und Künstler von dem deutschen Volk als zu seinem eigenen geistigen Schatz gehörig empfunden werden, sich immer enger schlingen zu sehen.“

* **Nachruf für Dr. von Langenbed.** Dr. v. Lauer, der General-Stabsarzt der Armee, widmet dem verstorbenen Prof. Langenbed folgenden Nachruf: „Durch den am Abend des 29. September in Wiesbaden infolge eines Schlagflusses eingetretenen Tod des königl. Wirklichen Geheimraths, Generalarzt I. Classe à la suite des Sanitäts-Corps, Herrn Professors Dr. v. Langenbed, hat das genannte Corps und das gesamte Militär-Medicinalwesen einen beklagenswerthen, schweren Verlust erlitten. In Friedenszeiten viele Jahre hindurch ein unermüdlicher, bewährter Lehrer an den militärärztlichen Bildungs-Anstalten und bei den Wiederholungs-Cursen für Militärärzte, war Dr. v. Langenbed in allen Kriegen seit 1848 ein stets hilfsbereiter, treuer und zuverlässiger Berater, dessen genialer Erfahrung unendlich viel segensreiche Erfolge zu danken sind. Sein Name wird in den Annalen der Kriegs-Chirurgie, sowie der preussischen Militärärzte-Bildungs-Anstalten und des gesamten Militär-Sanitätswesens unvergessen bleiben. Diejenigen Sanitäts-Offiziere aber, welche den Vorzug hatten, mit ihm in persönliche Beziehung zu treten, werden in unaussprechlicher Erinnerung an die Liebenswürdigkeit seines Wesens und an seine Freundestreue ihm ein verehrungsvolles, dankbares Andenken bewahren! Baden-Baden, den 30. September 1887, Dr. v. Lauer, General-Stabsarzt der Armee, Chef des Sanitäts-Corps und Director der militärärztlichen Bildungs-Anstalten.“

* **Gegen den Anarchisten Neve** hat am 3. October der Prozeß wegen Hochverraths vor dem Reichsgericht in Leipzig begonnen. Senatspräsident Drenkmann leitet die Verhandlung, die Ober-Reichsanwaltschaft ist durch Herrn Ober-Reichsanwalt v. Tessenborff vertreten, Rechtsanwalt Erhthorpe fungirt als Official-Verteidiger. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind zahlreiche Polizeikräfte zur Stelle. Der Angeklagte, welcher in der Vorunternehmung eine zeitlang gelehrt hatte, daß er der Anarchist Neve sei, räumt dies nach erfolgtem Namensaufrufe der Zeugen und der Sachverständigen ein. Ober-Reichsanwalt v. Tessenborff beantragte den Ausschuß der Öffentlichkeit. Der Gerichtshof

beschloß demgemäß, weil die öffentliche Verhandlung die öffentliche Ordnung gefährden könne. 19 Zeugen und 3 Sachverständige sind geladen darunter ein Schreibverständiger und ein Militär.

Ausland.

* **Großbritannien.** Die gesamte englische Presse begrüßt aufs Freudigste die nunmehr offenkundige deutsch-österreichisch-italienische Allianz und hofft, diese werde mit Zutritt oder Unterstützung Englands den europäischen Frieden absolut auf lange Zeit sichern. — Im Hyde Park zu London fand am Montag eine Arbeiterkundgebung statt, woran sich gegen 4000 Personen aus verschiedenen Städten, größtentheils Arbeiter in Zucker-Fabriken, beteiligten. Es wurden mehrere Resolutionen angenommen, welche sich gegen Zucker-Prämien aussprachen und verlangten, daß auswärtige Waaren mit einem Schutzoll belegt würden. In den Reden wurde hervorgehoben, daß gegen 50,000 Arbeiter in Folge der Zucker-Prämien beschäftigungslos seien.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Verlosungen.** Preussische Klassen-Lotterie. — Dritte Gewäh. Bei der am 3. October angefangenen Ziehung der 1. Klasse 177. königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 3000 Mk. auf No. 169195, 1 Gewinn von 1500 Mk. auf No. 131263, 1 Gewinn von 500 Mk. auf No. 81442, 2 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 70675 und 158589. — Stuhlweissenburg-Kaas-Grazer 100 Thlr.-Loose vom Jahre 1871. Bei der am 1. October stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 3626 No. 2 75,000 fl., Serie 4697 No. 4 6000 fl., Serie 6989 No. 1 1875 fl., Serie 3626 No. 1, Serie 5639 No. 2, Serie 6397 No. 8 und Serie 6989 No. 7 je 375 fl., Serie 829 No. 4, Serie 829 No. 7 und Serie 1501 No. 3 je 225 fl.

Vermischtes.

* **Ein Großfeuer** entstand am Sonntag Abend gegen 8 Uhr in dem Berliner Expeditions- und Lagerhaus (Actiengesellschaft, vormals Barz & Comp.) in der Kaiserstraße in Berlin. Der Brand wurde erst im Laufe der Nacht gelöscht. Ein Speichergebäude mit dem gesammelten Inhalte ist total, ein anstoßendes militärisches Proviant-Magazin theilweise zerstört. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Ein Feuerwehrmann wurde durch den Rauch betäubt und in das Krankenhaus geschafft.

* **Der höchste Grad der Vergeßlichkeit.** Ein biederer Landmann aus der Umgegend von Biegnitz war am letzten Martittag mit „Muttern“ nach der Stadt gefahren, um Einkäufe zu besorgen. Hier wurde das Pferd eingekieilt und Jeder ging seinen Geschäften nach. Der Herr Gemahl stärkte sich an einigen Seideln und spannte Nachmittags sein „Bräundl“ ein, um nach Hause zu fahren. Schon hatte er den halben Weg nach dem Heimathsdorfe zurückgelegt, als ihm einfiel, daß er seine Frau in Biegnitz vergessen hatte. Schnell machte er Kehrt und fuhr nach dem Gasthause, wo ihn die liebende Gattin mit einem vernichtenden Blicke und den inhaltschweren Worten empfing: „Na woart od, August, wenn der heem kumm'n!“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angelommen am 2. Oct.: In New-York der Hamburger D. „Aegaeia“ von Hamburg und D. „Serbia“ von Liverpool; in Queenstown D. „Aurania“ von New-York und „Cephalonia“ von Boston; in Boston D. „Catalonia“ von Liverpool, sämtlich Cunarddampfer; am 3. Oct.: in Antwerpen D. „Rhynland“ der Red Star Line von New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Frankfurt-Bornheim. Vor zwei Monaten habe ich Ihre geschätzten Schweizerpillen in Gebrauch genommen und war in kurzer Zeit von einem Magen-, Leber- und Gallenleiden, sowie einem fürchterlichen Husten geheilt, daß ich nicht unterlassen kann, Ihnen den herzlichsten Dank auszusprechen. Ergebenst Carl Burt, Bergerstraße 290. Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen sind a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde mit dem Namenszug H. Brandt's. (Man.-No. 9500.)

A. Rheinländer,

13 Taunusstraße 13, Bel-Etage, neben „Hotel Dahlheim“. Große Auswahl in elegant und einfach garnirten Damen- und Kinderhüten. Alle Fugartikel. Billigste Preise. 13769

ROECKE

für Frauen und Kinder in den verschiedensten Qualitäten von 90 Pfg. bis 10 Mk. empfiehlt Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 13918

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 88

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Konig Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 10. October Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der Philipp Valentin Beck Eheleute von hier ihr am Ecke der Hellmuth- und Wellrichstraße gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Flügelbau, zweistöckiger Scheuer, einstöckigem Stall und 8 Nr. 73,50 Qu.-M. oder 34 Rth. 94 Sch. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. September 1887.

13192

Die Bürgermeisterei.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Donntag den 9. October Nachmittags 3 Uhr findet eine außerordentliche General-Versammlung im Rathhause, Marktstraße 16, statt, zu welcher die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Reorganisation der Kasse, insbesondere Aenderung der Beitrags-Erhebung; 2) Statuten-Aenderung. Nichtbetheiligung wird als Zustimmung angenommen.

53

Der Kassen-Vorstand.

Landwirthschaftl. Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters 1887-88 am 24. October. Der ganze Lehrkurs umfaßt zwei Winter-Semester. Während des dazwischen liegenden Sommers prakt. Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Programme, Auskunft und Anmeldungen durch Generalsecretär Müller in Wiesbaden. 5511

Für das Curatorium: H. Weil.

Dr. med. Loh,

Dirigent der Wasser-Heilanstalt Niederwalluf, früher Bade-Arzt in Cannstatt und München.

Sprechstunden in Wiesbaden:

Bahnhofstraße 1, Parterre links, von 3-5 Uhr Nachmittags.

11046

Specialbehandlung von Nerven- und Signal-Leiden.

Meine

Unterrichtsstunden

beginnen in der ersten Hälfte des Monats October.

Behufs Entgegennahme von Anmeldungen bin ich täglich von 1-4 Uhr zu sprechen.

Otto Dornewass,
Stiftstraße 5, I.

13141

Modes!

Charlotte Schilkowski,

Schützenhofstraße 1, II. Etage,

zeigt ihrer werthen Kundschaft den Empfang aller Neuheiten in Federn, Flügeln, Hüten nebst allen modernen Sammen und Bändern ganz ergebenst an. Modell-Hüte zur gefälligen Ansicht.

12334

Filzhüte zum Façoniren und Färben werden angenommen.

12276

Geschw. Rissmann, Langgasse 47.

Filzhüte

zum Façoniren und Färben werden angenommen.

Adolph Koerwer,
11 Langgasse 11.

12641

P. W. Lottré,

S

Marktstrasse

S,



S

Marktstrasse

S,

empfehl:

4 & 5-knöpf. Glacé-Damen-Handschuhe

Mk. 1.50,

Marke „Hundeleder“ für Damen, 4-knöpf., Mk. 2.50,

„ „ „ Herren

„ „ „ Stepper

etc. etc.,

„ „ „ „ 3.00,

sowie sämtliche Sommer-Handschuhe zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.

Herren-Kragen und -Manschetten, la Waare, sehr preiswerth. 6487

Gravatten sehr billig.

Hosenstr. 11.

Tapeten

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sachen.

Eine große Parthie Reste und zurückgesetzter Sachen zu außerordentlich billigen Preisen.

== Reelle Bedienung. ==

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40,

„Zum rothen Hans“.

9557

Wohnungs-Veränderung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Werkstätte von heute an Saalgasse 32 befinden.

Achtungsvoll

Ph. Karb, Stuhlmacher,
32 Saalgasse 32.

13361

Koffer, selbstverfertigte, sowie Reiseartikel empfiehlt Lammert, Sattler, Metzger, gasse 37. Sämtliche Reparaturen schnell u. billig. 20419

Grösste Ersparnisse im Haushalte bieten: Bouillon-Extrakte,

(A 795/9 A.)

Maggi's

Purum für reine Kraftbrühe; fines herbes — vornehmlich als Würze und zu Bouillon à la julienne; concentré aux truffes du Périgord — hochfeinste Saucenwürze. Augenblickliche Herstellung einer vollkommenen Fleischbrühe. — **Uebertreffen an Geschmack und Ausgiebigkeit** jeden Fleisch-Extract.

Maggi's

Feine Suppenmehle,

Combination der feinsten Hülsenfrüchte mit anderen Suppeneinlagen, wie Grünerbs mit Grünzeug; Golderbs mit Reis u. a. In kürzester Zeit gekocht, geben sie eine **äusserst gesunde und sehr schmackhafte Suppe**. Gratis-Muster beliebe man zu verlangen in **Wiesbaden** bei **E. Moebus**, Taunusstrasse 25.



THEE-LAGER
VON
Ed. Krah:
6 Marktstrasse 6
„Zum Chinesen“

271

Hochfeine, candirt und uncandirt gebrannte
K a f f e e's
der Dampf-Kaffee-Brennerei
Robert Koux, Frankfurt a. M.
Filiale Wiesbaden:
Kranzplatz 11. 7420

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine **Export-Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung** nach **Jahnstraße 5** verlegt habe.
13593 **Hochachtungsvoll W. Loos.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen **Neugasse 15** eine **Butter- und Eierhandlung** errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
13632 **Heinrich Demmer.**

Gute Kochbirnen per Kumpf 60 Pfg. sind zu haben am **Taunus-Bahnhof** an dem **Obststand** von
9621 **Wilh. Hoffmann.**

Colonialwaaren- & Landesproducten-Handlung en gros et en détail

von

„Hotel
Einhorn“, **Hch. Eifert**, **Neugasse 24**,

empfehlend zu nachstehend billigsten Preisen:

Große Rinsen, jährige, per Pfd. 18 Pf.
do., neue, per Pfd. 20, 25 und 28 Pf.
Neue Bohnen per Pfd. 12—24 Pf.
Erbisen per Pfd. 12—18 Pf.
Reis per Pfd. von 14—40 Pf.
Gerste per Pfd. von 16—34 Pf.
F. Rübelen per Pfd. von 24 Pf. an.
F. Griesmehl Ia per Pfd. von 18 Pf. an.
Ia Weizenmehl per Pfd. von 15 Pf. an.
Neue Grünsenern per Pfd. 35 und 40 Pf.
Feines Salatöl per Schoppen 45, 55—70 Pf.
„ **Rüböl** per Schoppen 25 Pf.
„ **Schweineschmalz** per Pfd. 45 Pf.
Ia holl. Färinge per Stück 4, 6 und 10 Pf.
Ia Rübenkraut, dick und süß, per Pfd. 17 Pf.
Ia Apfelkraut per Pfd. 25 Pf.
Ia f. Marmelade per Pfd. 35 Pf.
Ia f. Apfelgelée per Pfd. 45 Pf.
Honig per Pfd. 50 Pf.
Ia Limburger Käse per Pfd. 40 Pf.
Ganzen und gemahlten Zucker per Pfd. 30 Pf.
□-Zucker, unegal, per Pfd. 30 Pf.
Galen Würfelzucker per Pfd. 32—36 Pf.
Kaffee per Pfd. von Mk. 1.10 an.
Gebrannten Kaffee vorzügl. Qual. per Pfd. Mk. 1.50, 1.60 bis 2.—
(Diese Sorten sind noch ohne Aufschlag.)
Billigere Sorten gebrannt per Pfd. Mk. 1.30 und 1.40
Theespißen per Pfd. Mk. 1.60
Souchong neuer Ernte per Pfd. von Mk. 2.50 an.
Pecco mit Blüthen per Pfd. von Mk. 4.— an.
Theemischung: Pecco und Souchong per Pfd. von Mk. 3.50 an.
Vanille-Chocolade per Pfd. 80 Pf. und Mk. 1.—
Dosen Cacao per Pfd. Mk. 2.20
F. Cacao in Dosen von verschiedenen feinen Firmen per Pfd. Mk. 3.—
Verkaufsstelle von Gaedke'schem Cacao und Choco-
laden in allen Packungen.
Lager in Biscuits von 55 Pf. an per Pfd.
Weihnachts-Biscuits für Wiederverkäufer zu
Fabrikpreisen. 12595

Brandenburger Kartoffeln

treffen nächste Woche ein. Proben und Bestellungen bei
13664 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,
Gesellschaft zur Einführung
ihrer **garantirt**
reinen, direct
importirten Südweine,
als:

Portwein, roth und weiss,
Sherry, Malaga, roth
und weiss, **Madeira, Tar-**
ragona (Landwein), roth
und weiss, **Marsala**.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac**,
englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**
Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.
Verkauf in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen zu **Original-**
preisen. Preis-Courante gratis und franco. 47

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinischer **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe,

Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder**,
Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per
 $\frac{1}{4}$ Orig.-Flasche Mt. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mt. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Weiß-Wein-Verkauf

60 Pfg. per Flasche (ohne Glas), **Erbacher 1884er** bei
372 **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8.

Wein.

Circa 8 Stück **Wein**, rein und gut gehalten, auch im
Einzelnen preiswürdig zu verkaufen. Näh. Erheb. 9182

Culmbacher Exportbierbrauerei J. W. Reichel.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniss, daß ich dem Herrn
Friedrich Eschbacher, Flaschenbierhändler
in **Wiesbaden**, die alleinige Vertretung meiner Bier-
brauerei für **Wiesbaden** und Umgegend übertragen habe,
daß jedoch **Frau Weidmann**, Röberstraße No. 35 in
Wiesbaden, ihren Bedarf an **Culmbacher Bier** nach
wie vor von mir direct bezieht.
Culmbach, 23. September 1887. **J. W. Reichel**.

Bezugnehmend auf Obiges halte mich den geehrten Abnehmern
bestens empfohlen. Achtungsvoll

Friedrich Eschbacher,

22 Wörthstraße 22.

Bestellungen auf Flaschen und Gebinden können
„Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße 20, sowie per Post unfrankirt
gemacht werden. 12692

Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte

in reiner, guttrockener Qualität zu billigen Preisen empfiehlt
die Samenhandlung

Joh. Georg Mollath,

12315

Marktstraße 26.

Trauben frisch vom Stock zu haben **Launusstr. 45**. 12327

Verschiedene Sorten **Birnen** zu haben **Steingasse 32**. 13573

Brennholz.

Aus meiner Holzspalterei mit Maschinenbetrieb empfehle ich:

Anzündholz, **Kiefern**, trocken und feingespalten,
Scheitholz, **I. Classe Buchen** und **Kiefern**,
in ganzen Scheiten oder in gewünschter Länge geschnitten
und gespalten, flaster- und centnerweise.

Zur besseren Controle liefere ich auf Wunsch auch ganze
Klaster über die Stadtwaage.

Da gegenwärtig die geeignetste Zeit zur Entföhrung der
Holzvorräthe ist, so bitte ich um baldgefällige Ertheilung der
mir zugehenden Aufträge.

Wilh. Linnenkohl,
Holz- und Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 15.

13416

Entschwefelte

Patent-Heiz-Coks

in den beliebten Größen von $\frac{20}{60}$ und $\frac{40}{60}$ Km. für Füll-
öfen, Porzellandöfen, Centralheizungen, Treibhausheizungen etc.
empfiehlt

12968

August Koch, Langgasse 43, I.

Kohlen.

Ruß, Stück- u. Herdohlen,
Anthracit-Würfel-Kohlen
für ameril. Öfen, **Briquettes**,
Lohtuchen, **Holzlohlen**, lief.

Anzündholz, **Buchen** und **Kiefern** Scheitholz empfiehlt
billigt

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen I. Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Becken, sowie
Anthracit für amerikanische und Füll-Öfen, mag. **Flamm**,
Würfel, **Braun** und **Steinkohlen-Briquettes**, **Holz**-
lohlen, **Lohtuchen** und **Anzündholz** empfehle für den
Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Kerofstraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden
2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 13415

Rußkohlenries

von bekannter Güte wieder vorrätig.

13417

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Ruhrkohlen,

stärkliche Waare, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage
franco Haus **Wiesbaden** gegen Barzahlung 14 Mt. 50 Pfg.,
Rußkohlen 19 Mt. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung)
empfiehlt **A. Eschbacher**.

Biebrich, den 1. September 1887. 8905

Öfenputzen und -Reinigen besorgt

11033

A. Buschung, Dranienstraße 4.

Öfen. Zwei feine, weiße **Rachel**- und 1 schöner **Phönix**-
öfen. Öfen billig zu verk. **Elisabethstr.**

Ein wenig gebrauchter **Oval-Orientarbeiten**
verkauft **Schwalbacherstraße 59**,
dieselbst ein feiner, carrirter wolfs-ig zu reellen Preisen unter
haften Farben, beinahe gar- **& Co.**, **Rheinstraße 58**. 5698

Dung von ca. 25 Pf. Betten aller Art, **Spiegel**, **Stühle**
zu vergeben in der **Reitsch** 22 **Michelsberg 22**. 13688



Amerikanische,
irische
Mantel-Oefen
mit Majolika,
Regulir-Füllöfen,
Koch-Oefen,
transportable
Herde.

Alle Sorten
Oefen

empfiehlt in grösster Auswahl
LOUIS ZINTGRAFF,
vormals Friedr. Knauer,
13 Neugasse 13.

Kohlenkasten,
Feuergeräte,
Ofenschirme,
Feuergeräthständer,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Verdampfschalen.



Neueste Obst-
und Trauben-

PRESSEN
in jeder Grösse.

Höchste Ausbeute!

Obstmahlmühlen, Traubenmühlen, Dr. Ryder's Patent-Dörr-Apparate für Obst und Gemüse.

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt am Main und Berlin N.

Cataloge gratis.

11944

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von
P. Piroth, Marktstraße 13, II,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Grössen,
Trumeaux, Fenstergallerien und Kuckfenster etc.

Grösste Auswahl in Gold-, Politur-, Arabesken- und
geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln etc. Neuvergoldungen von Rahmen,
Möbel und allen Decorations-Gegenständen in an-
erkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation
bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und
mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in
Gold und Bronze aufmerksam.

11129

Wohnungs-Veränderung.

Die verehrten Einwohner von Wiesbaden setze ich hiermit
in Kenntniss, daß vom 1. October ab unsere Wohnung sich im
Neubau Schulbergstraße No. 7 befindet.

13474

Der Vorsteher der harmherzigen Brüder.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an Kirch-
gasse 18, 1 Etage hoch.

13272

J. Sieber, Damenschneider.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Neugasse 4,
Hinterzug.

Neugasse 15

habe und bitte um geneigen für Sammler

13632

Gute Kochbirnen per Müller, Adelsheidstraße 28.

Lammus-Bahnhof an dem Obstmarkt

9621

Leistung, Schuhe und Städt.
3. Webergasse 52, 12682



Die erwartete Sendung
**Kinder-Sitz-
und
Liegewagen**

in neuesten Facons ist
eingetroffen und empfehle
solche in reichster Auswahl
bei billigen Preisen.

Amerikanische
Kastenwagen
in
hochfeiner Ausstattung.

Reparaturen.

Bazar Schweitzer,

12096

13 Ellenbogengasse 13.

Umzüge

vermittelt Roll- und Möbelswagen
werden unter Garantie und billigster
Berechnung übernommen, sowie das Ausfahren von
Waggonen Rollen und sonstigen Gegenständen besorgt pünktlich

Karl Blum, 24 Grabenstraße 24.

NB. Bitte, genau auf die Nummer zu achten.

10560

Ausverkauf
von Lüstern und Badewannen etc.

12724

Adolf Bergen,

Kirchgasse 27.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Wellrißstraße 22.

13614

Frau Immel, Hebamme.

Rheinstraße 89, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachttische
und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen.

21882

Prof. Dr. Stahl's Patent - Wäsche - Glanz.

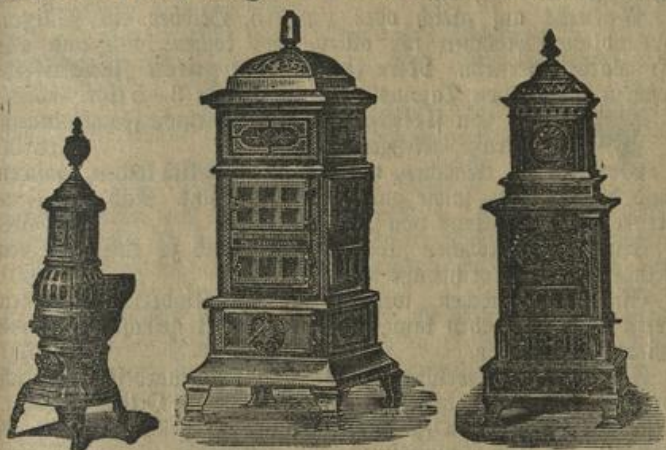
Bewährtes der Stärke zuzuführendes Präparat, um
Bügelwäsche den neuer Wäsche eigenthümlichen Glanz
zu verleihen. 19895

Preis per Flasche 50 Pfg.

Allein-Engros-Debit für Wiesbaden:

C. W. Poths, Seifenfabrik.

Kronjuwel, amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



**Unübertroffenes System. Regulirbar mit
nur einem Griff.** Sämmtliche Oefen Bodenwärme
erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.
Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und
vernickelt“, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-
Effect und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu
Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grosser Auswahl:

Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per St. an,
Saar-, Oval- und Sagner-Oefen,
schmiedeeiserne **Kochherde** von 30 Mk. per St. an,
gusseiserne **Regulir-Tafelherde**,
Frühstücksherde etc.,

kräftig und solid beschlagen, zu den billigsten Preisen.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3/5 Bahnhofstrasse 3/5.

11545

• Einen Weltruf •

genießen

11592

Merzenich's Hygien-Oefen.

Vorthelle gegenüber den Amerikaner-
Oefen: Brennen den ganzen Winter und
kann jede Kohle verwandt werden; die
einzigen Oefen, die nur feuchtwarme Luft
in den zu heizenden Räumen abgeben. Un-
entbehrlich für Augenkranken. — Aus-
führliche Prospekte gratis und franco.

Biebricher Ofenfabrik

Hub. Merzenich, Biebrich a. Rh.



1/4 Parterre-Etage (unter Platz) abzugeben
Nicolaßstraße 22, IV. 13462

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule.

Eröffnung der Winter-Curse.

11628

Frau E. Bender.

Corsetten.

Den Eingang von Neuheiten zeige hiermit
ergebenst an. Specialität in **Damen-Corsetts**
von 2 Mt. an bis zu den feinsten Qualitäten unter
Garantie großer Dauerhaftigkeit und tadellosen Sitzes.
Prima **Uhrfeder-Corsetts**. Große Auswahl in
Mädchen- und Kinder-Corsetts.

Amerikanische Geradehalter.

Pariser Corsetten-Fabrik

Wilhelmine Krönig,

11586

Langgasse 15a.

Feine Damenschürzen,

sowie **Haushaltungs-Schürzen** in grösster Auswahl
empfiehlt
13369 **Georg Wallenfels,**
Langgasse 33.

Filzhüte

werden nach den neuesten Formen façonnirt
und gefärbt.

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putzgeschäft,

11 Webergasse 11.

10745

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

39

Das Einbrennen der Glas-, Majolika-, sowie Porzellan-
Malereien, ferner das Einbrennen der rohen von Dilettanten
angefertigten **Thonmodellen-Rippfassen** übernimmt billigt
die **Brenn-Anstalt** von **W. Maurer jun.,**
40 Friedrichstraße 19.

Tapeten

empfehle beim Quartalswechsel in großartiger Auswahl zu
außerordentlich billigen Fabrikpreisen.

13218 **Chr. Louis Häuser, Schwalbacherstr. 29, Bart.**

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,

das feinste und nachhaltendste seiner Art, per Flasche 1 Mark
allein acht zu haben bei **L. Schild, Langgasse 3,** und
C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstraße 36. 201

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter
Garantie **L. Seebold & Co., Rheinstrasse 58.** 5698

Möbel, compl. Betten aller Art, Spiegel, Stühle
zu verkaufen 22 Michelsberg 22. 13688

Circus-Abbruch!

13111

Dachpappe, Borde, Dielen, Latten, Schalter, Bauholz, Thüren u. werden billig abgegeben bei

Wilh. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.

Ein guterhaltener Kaffeebrenner zu verkaufen.
12819

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Unterricht.

Ein Philologe, im Unterrichten erfahren, in Mathematik, in alten und neuen Sprachen (Italienisch), zur Uebernahme einer Hauslehrerstelle und erbittet gef. Offerten sub **F. T. 1398** an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.** (H. 65198) 33

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfestunden, erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 92

Ein junge Engländerin aus feiner Familie wünscht englische gegen deutsche Conversation auszutauschen. Näh. Exped. 13638

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 5646

Leçons de français: grammaire, conversation, littérature. **Adelheidstrasse 15, III.** 3223

Leçon de français d'une institutrice française. **Marie de Bostel, Weillstr. 4, II.** 9162

Gründlicher Unterricht im Klavier- und Violinspiel etc. wird von einem erfahrenen Musiklehrer erteilt. Honorar nach Uebereinkunft. Offerten bittet man unter „**Musik-Unterricht**“ in der Exped. abzugeben. 10185

Klavier-Unterricht

ertheilt **Rich. Seidel, Mitglied des Cur-Orchesters, Friedrichstraße 46.** 11610

Das **Commissions- und Stellen-Nachweise-Bureau „Fortuna“** befindet sich **Manergasse No. 5**, woselbst Herrschaften nur gutes Dienstpersional, sowie Stellensuchende jeder Branche passende Stellen erhalten. 13545

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Fröbel'sche Kindergärtnerin sucht Stelle nach auswärts. Näheres bei Frau Professor Marshall, Fröbel'scher Kindergarten, Adelheidstraße 7. 13630

Ein junges, gebild. Fräulein, der franz. Sprache mächtig, f. Stelle als Verkäuferin in einem feineren Geschäft, nach auswärts bevorzugt. Näh. Expedition. 13024

Ein Mädchen, tüchtig im Bügeln, wünscht in einer Wäscherei oder Hotel 3-4 Tage die Woche zu besetzen. Näh. Exp. 13742

A solid girl, who speaks English, understands to wait at table and plain needlework, wants a situation as parlour-maid by an English family. Apply at 12 Rosenstrasse. 13544

Stelle sucht ein 24jähriges Mädchen zu Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Hirschgraben 24. 13563

Ein besseres Mädchen, welches feinerbürgerlich kochen, nähen, bügeln, sowie alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder als besseres Hausmädchen. Näheres Karlstraße 24, Frontspitze. Dasselbst empfiehlt sich eine tüchtige Kleidermacherin in und außer dem Hause. 13654

Ein ordentliches Mädchen sucht auf gleich Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Römerberg 21. 13517

Stelle sucht ein 21jähr. Mädchen als besseres Zimmermädchen oder angehende Jungfer. Näh. Hirschgraben 24. 13564

Personen, die gesucht werden:

Volontärin für unser Buchgeschäft gesucht.

Bouteiller & Koch. 12958

Namenstickerinnen sucht **Fr. Metz, Schwalbacherstr. 3.** 11639

Mädchen kön. Kleidermachen gründl. erl. Kirchhofsgasse 7. 13352

Eine perfecte Köchin und ein Hausmädchen gesucht Metzgergasse 25; daselbst können auch Mädchen Schlafstelle erh. 13713

Ein braves, anständ. Mädchen gesucht Schachtstraße 30. 12158

Ein tüchtiges, braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen Mitte October gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Hellmündstraße 56, 1 Tr. 12699

Gesucht für nach **Holland** ein fleißiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näheres zwischen 10 und 11 Uhr **Kapellenstraße 55.** 13121

Ein junges, kräftiges Mädchen in das Spezerei-Geschäft Hirschgraben 7 gesucht. 13725

Gesucht auf gleich oder zum 15. October ein williges, freundliches Mädchen für allein, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Tannusstraße 18, I, von 3-5 Uhr. 13540

Ein fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnstraße, Metzgerladen. 13500

Gesucht ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt. Näh. Kapellenstraße 55 Vormittags von 10-11 Uhr. 13618

Ein braves Mädchen für Hausarbeit und zu einem kleinen Kinde gesucht Moritzstraße 21, 4 Stiegen. 13601

Ein Kindermädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und gut nähen kann, wird für sofort gesucht. Näheres Viebricherstraße 4a. 13737

Ein Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, sowie auch bügeln kann, wird per 15. October gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Vormittags von 10-12 Uhr Tannusstraße 39, Bel-Etage. 13558

Ein ordentl. Mädchen gesucht Zahnstraße 21, III r. 13722

Gesucht ein Kindermädchen zum sofortigen Antritt. Näheres Rheinstraße 34, Parterre rechts. 13255

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Nerostr. 9. 13680

Verheiratheter **Bademeister** gesucht. Kinderlose Schreiner haben den Vorzug. Näheres Expedition. 13314

Ein braver **Junge** kann bei uns die Buchdruckerei erlernen. **Overlack, Dranienstraße 23.** 13612

Behring in ein Buchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4886

In meinem Geschäft wird am 1. Oct. eine

Lehrlings-Stelle

vacant.

Benedict Straus,

Webergasse 21.

Schlosser-Lehrling gesucht Nerostraße 10. 7888

Einige **Jungen** finden als Einleger Beschäftigung in der Buchdruckerei von **Overlack, Dranienstraße 23.** 13613

Junger Hausbursche gesucht im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse 2a. 13569

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird für die ungefähre Zeit vom 15. November bis 15. Mai eine möblierte Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, von 5 Zimmern (Badezimmer erwünscht) mit Küche oder Pension für eine Familie mit vier Kindern von 1 bis 7 Jahren. Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter Adresse **Herrn van Dorp** sind abzugeben Dohheimerstraße 21. 13290

Eine warme, sonnige, nach Süden gelegene, möblierte Bel-Etage oder ein Hochparterre von 4 Zimmern mit Porzellan-Ofen, Küche, Speisekammer nebst zwei Diener-Zimmern und einem guten Plaz zum Stellen eines Fahrstuhles wird in einer ruhigen Straße unweit der Rosenstraße und ruhigem Hause, in welchem nicht viel Mist getrieben wird, sogleich oder auf Mitte October von einem alleinstehenden Ehepaar gesucht. Offerten unter Z. T. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13504

Angebote:

Elisabethenstrasse 13 ist eine kleine, freundliche Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu verm. 11669
Ecke der Friedrichstraße und Kengasse 2 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. 3 Treppen hoch. 13702
Geisbergstraße 16, 1. Etage links, heizb. zweifenster. möbl. Zimmer zu vermieten. 1244

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12139

Lehrstraße 1a möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu verm. 11069

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13304

Moritzstrasse 34, Bel-Etage, möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu verm. 9218

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 18621

Nerostraße 11 im Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 13673

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 3985

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Näderstraße 1 im Laden. 2464

Rheinstraße 3

Möblierte Bel-Etage mit großem Salon und 5 Zimmern (Sonnenseite) zu vermieten. 11609

Rheinstrasse 47

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Schwalbacherstraße 19a fein möbl. Schlafzimmer zu verm. 12937

Schwalbacherstraße 22 (Alteeseite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, II

Zimmer mit Pension, passend für Einjährige, zu verm. 12936

Taunusstraße 10, I, elegant möbl. Zimmer zu verm. 13672

Walramstrasse 23 ist ein Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12383

Wilhelmstraße 8, Parterre, sind wieder elegant möblierte Zimmer frei. 13018

Wörthstrasse 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

Kleines Landhaus, 9 Zimmer, am Curgarten, zu vermieten. Näh. Exped. 10666

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Eine neuhergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern im Preise von 640 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 10610

Zu freigelegener Villa ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, für 1200 M. jährlich zu vermieten. Offerten unter M. F. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13585

Mansard-Wohnung in feiner Lage an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Exped. 12126

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten Adelhaidsstraße 12. 8940

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. H. Webergasse 18, II. 8111

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage I. 12150

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten Nerostraße 5, 2. Stock. 12329

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 8123

Ein möbl. Zimmer an ein. Herrn bill. zu vm. Wühlgasse 5, II. 12663

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 12674

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen Einjährigen geeignet, ist zu verm. Hellmündstr. 49. 13201

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 55, II. 13494

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Zahnstraße 5, Part. 13592

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 6, Stb., Part. 13648

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten

Helenenstraße 24, Seitenbau, Parterre. 13617

Ecke der Lang- und Kirchhofgasse 2, zwei Stiegen hoch rechts, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11833

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 2 Tr. h. I. 11587

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn, am liebsten auf längere Zeit billig zu vermieten. Näheres Zahnstraße 13, 3. Etage. 9855

Ein unmöbl. Parterrezimmer auf gl. zu verm. Bleichstraße 6. 8789

Eine große, heizbare Mansarde nebst Keller ist sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8. 12846

Laden mit Cabinet sofort zu vermieten Langgasse 51. 13466

Ein Local, welches sich zu einer Wirtschaft eignet, zu vermieten Karlstraße 44. 13483

Ein anständ. Mädchen kann Schlafstelle erh. Louisenstr. 18. 13718

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Vorzügliche Pension, bestens empfohlen, für 1 oder 2 Schüler. Näh. Exped. 11661

Zur rechten Zeit! *

Eine Etage aus der Gesellschaft von Robert Misch.

Sie schritt unruhig durch die Reihen ihrer Gäste. Um sie her wogte jenes leichte, unbestimmte Geräusch des Salons, das dem Ohr des Gesellschaftsmenschen angenehmer tönt als die schönste Musik: helles Frauenlachen, gedämpftes Sprechen und Flüstern und das Schwirren der Fächer. Von Zeit zu Zeit verweilte sie bei einer Gruppe und theilte sich am Gespräch, doch nur so lange es die Höflichkeit und die Pflichten der Hausfrau erforderten. Sie war sichtlich zerstreut, und ihre Blicke schweiften immer wieder nach der weiten Thüröffnung hinüber, in deren Rahmen der alte Kammerdiener stand. Es kam Niemand! Sie senkte leicht und fekt ihren Rundgang im Frohndienste der Gesellschaft fort. „Noch immer eine schöne Frau!“ sagte hinter ihr der dicke Major.

* Nachdruck verboten.

„Noch immer? Ich bitte Sie, sie hat kaum die Drehschleife überschritten.“
 „Es ist sonderbar, daß sie sich nicht wieder verheirathet!“ warf ein Dritter ein.

„Sie kann unmöglich ihrem ersten Mann nachtrauern; er war ein glückbrühiger Herr in den Sechzigern, der nun schon fünf Jahre todt ist.“

„Sie will die Penelope spielen,“ entgegnete spitz eine etwas übertragene Comtesse.

„Aber ich bitte, meine Gnädigste, zu welchem Ende? Das ist doch wahrhaftig keine angenehme Rolle, für die selbst der Beifall des gesammten Publikums nicht entschädigen kann.“

„Sie will ihre Freiheit nicht opfern!“

„Oder sagen Sie lieber, sie hat die Freuden der Convenienz-Ehe auskosten und zieht es vor, ihre Hand zugleich mit dem Herzen zu verschenken — und das hat eben noch nicht gesprochen.“

„Daß Sie das nicht bemerkt haben...! Unserem Afrikamann, unserem Alexander von Humboldt in spe, Herrn von Gerlach schlägt es entgegen. Diese erfahrene Weltbame ist doch nicht genug Meisterin ihrer Gefühle, um das ganz verbergen zu können!“

Unterdessen war die Vielbesprochene zum Eingang getreten und wechselte einige Worte mit dem alten Kammerdiener. Wie sie nun im dunkeln, sammtumkleideten Rahmen der Thüröffnung stand, dieser verwitterten Gestalt gedacht hätte, umgeben von einem Kranz goldblonden Haars. Nur aus den großen graublauen Augen, die gewöhnlich sanft und etwas träumerisch blickten, bligte zuweilen ein Strahl ungewöhnlicher Energie hervor. Jetzt blickte sie ungeduldig und traurig.

Sie war schön, das gaben selbst die Frauen zu, diese strengsten Richterinnen ihres eigenen Geschlechts. Auf stolzem Nacken erhob sich ein liebliches Köpfchen, daß man sich viel eher auf einer weniger majestätischen Gestalt gebacht hätte, umgeben von einem Kranz goldblonden Haars. Nur aus den großen graublauen Augen, die gewöhnlich sanft und etwas träumerisch blickten, bligte zuweilen ein Strahl ungewöhnlicher Energie hervor. Jetzt blickte sie ungeduldig und traurig.

Sie erwartete in der That Herrn von Gerlach. Die boshafte Comtesse hatte mit dem scharfen Blick einer eifersüchtigen Frau die Hieroglyphenschrift der Liebe entziffert. Die Baronin liebte zum ersten Male in ihrem Dasein und sie gestand es sich offen ein.

Sie hatte, kaum den Kinderstufen entwachsen, dem Rathe ihrer Familie folgend, dem alten Baron ihre Hand geschenkt. Als sie anfang, es zu bereuen, starb er. Die neue Freiheit kostete sie aus und umgab sich mit einem Kreis von Anbetern. Man machte ihr nicht nur den Hof, Viele bewarben sich um sie. Die Antwort war stets ein Korb. Den Meisten war es natürlich nur um ihr Vermögen zu thun. Diese durchschaute sie bald. Andere überließ sie geistig — gefallen hatte ihr Keiner.

Nur einmal hatte sie geschwankt. Er war ein vielgefeierter Held des Salons, ihr männliches Gegenstück: schön und glänzend! Eine nicht unbedeutende Persönlichkeit leuchtete aus seinen Worten hervor, er war reich und im Anfang einer großen Carrière, er warb sich nicht nur um sie selbst. Sie bat sich Bedenkzeit aus und zögerte lange — zuletzt erhielt auch er das zierlich geflochtene Körbchen. Sie schrieb ihm, daß sie sich nur geehrt fühlen könne durch seinen Antrag, aber ihr Herz wäre stumm geblieben.

Nun endlich sprach es, und diese Sprache gefiel ihr gar wohl. All die Fieber und Erregungen, wie sie sonst nur junge Mädchen fühlen, durchglühten sie auf's Neue; noch niemals hatte sie sich so jung gefühlt.

Sie zählte die Minuten, bis er erschien. Immer wieder und wieder schweifte dann ihr Auge zu ihm hinüber, und wenn er sprach, hing sie an seinen Lippen. Er war nicht schön, auch bewegte er sich ziemlich unbeholfen in der parfümirten Atmosphäre des Salons. Er sprach wenig, ja er war sogar schüchtern in der Nähe schöner Frauen. Vor einem strahlenden Augenpaar schlug er das seine zu Boden — und ihre Nähe verwirrte ihn ganz und gar! Aber zuweilen, wenn er in Feuer gerieth und Alles um sich her vergaß, floss ihm die Rede leicht und glatt von den Lippen, dann erzählte er von fernen Völkern und Ländern, von ihren Sitten und Bräuchen — doch niemals pedantisch, niemals lehrhaft; er schilderte mit den leuchtenden Farben des Malers und der lebendigsprühenden Anschaulichkeit des Dichters. Da horchte sie hoch auf — aber wenn sie dann ihr Auge zu ihm aufschlug, verstummte er verwirrt. Ja, er war ein Anderer als ihre Umgebung, sie fühlte es wohl. Das zog ihr durch den Sinn, als sie nun langsam und zögernd in den Salon zurücktritt. —

Spät in der Nacht, als der letzte Gast verschwunden war, saß sie noch lange am Kamin und starrte in die knisternde Flamme. Am andern Tag war sie sichtlich verstimmt. Und als es wieder Abend geworden war, ließ sie kein Licht entzünden und saß träumend, in einen Fauteuil geschmiegt, von Neuem an ihrem Lieblingsplätzchen. Den selbstbestimmten, zierlichen Fuß, der unter dem einfachen Hauskleid hervorlag, hatte sie auf das Kamin-gatter gestellt, das Antlitz, das die Flamme rötlich beschien, auf die Hand

gestützt. Es war recht trüb in ihr. Deshalb war er nicht gekommen? Fing er an, sie zu vernachlässigen? Und sie glaubte doch bemerkt zu haben, daß auch sie ihm nicht gleichgiltig sei. Blöthlich stand der alte Diener vor ihr.

„Herr von Gerlach, gnädige Frau!“

Sie fuhr auf, befahl Licht und ließ ihn einführen. Als er über die Schwelle trat — im feierlichen und tadellosen Ballanzug — verließ sie zum ersten Male ihre gewohnte Sicherheit. Auch er war verlegen, und so saßen sie sich stumm am Kamin gegenüber, bestrahlt von der rötlichen Gluth.

Wie ein Blitz zuckte der Gedanke in ihr auf: Ein Heirathsantrag! Deshalb hätte er sich sonst in den häßlichen Ballstaat geworfen, den jeder Mann haßt, und dessen Tyrannei sich doch das ganze Geschlecht slavisch unterwirft?! Das Blut schoß ihr zu Herzen und hämmerte ungestüm in ihren Adern. Mühsam holte sie Athem, unsicher stotterte sie die nöthigen Gesellschaftsphrasen hervor. Dann wurde sie ruhiger, ein heißes Glücksgefühl durchwallte sie, und sie beschloß, es ihm leicht zu machen. Ahnte sie doch, welche Anstrengung es ihm gekostet habe, sich zu diesem Entschluß aufzuraffen.

Er war so unerfahren in Frauengunst und Abneigung, daß er sicherlich über ihre Neigung im Unklaren war. Und nun ließ sie ihrer Liebeshörigkeit die Zügel schießen und legte ihr ganzes Herz in ihre Worte, so daß der arme, verlegene Mann vor ihr bald roth und bald bleich wurde. Dann brachte sie ihn auf sein Lieblingssthema, auf seine Wissenschaft, auf seine Reisen. Allmählig löste sich der Bann, der auf ihm lag, und er sprach — erst leise und stockend, dann mit glühender Verehrtheit, er sprach von Hellaß und seinen Ruinen, vom Orient und seinen Menschen, er schilderte ihr Dinge, die sie nie gehört, noch gelesen — denn was ist der todte Buchstabe gegen den warmen, belebenden Hauch, der von Menschenlippen zum Herzen strömt?

Und dann erzählte er, wie er einst in kinder, klarer Vollmondnacht auf dem Deck eines Nilbootes gelegen, das leise plätschernd den silberbeglänzten Strom herabgeglitten sei, an Tempelruinen und fernen Pyramiden vorbei, beim melancholischen Gesang der Auberer, wie ihn da eine unendliche Träumerei überkommen, und er in all dem süßen zauberischen Frieden mit leisem Weh sein vereinsamtes, liebeleeres Dasein und den einen glühenden Wunsch gefühlt habe, ein geliebtes Wesen sein zu nennen. Und dabei sah er sie mit so ehrlichen, traurig-zärtlichen Augen an, daß ihr Herz ihm überströmend entgegenstrebte. Wer zuerst gesprochen, sie wußten es nicht — sie war es wohl, die das erlösende Wort fand — aber dann quoll seine zärtliche Neigung aus tiefer Brust hervor — unaufhaltsam wie ein Bergstrom. Verschwunden war der schwächliche Gelehrte, und der glühende Liebhaber pochte mit heißer Verehrtheit an ihr Herz. Da glitt sie ihm, in einen Strom von Thränen ausbrechend, in die Arme, und so hielten sie sich lange wortlos in stiller Seligkeit umschlungen. Das Feuer knisterte seinen Glückwunsch dazu, von fernher tönte das dumpfe Rollen der Wagen und das gedämpfte Geräusch der Straße. Es erinnerte die Glücklichen daran, daß es noch eine Welt gab außer ihnen.

„Und nun sage, Du wunderlicher Mann, warum hast Du nicht eher gesprochen? Sahst Du nicht meine Neigung?“

„Du standest so hoch über mir — und noch jetzt ist es mir wie ein Traum — wie hätte ich den Muth finden sollen — ich bin kein Mann, der den Frauen gefällt.“

„Wir gefälltst Du nun gar, wie Du bist. Und den Muth hast Du doch gefunden. Warum kamst Du sonst in diesem Festgewande und zu dieser Stunde?“

„Woran erinnerst Du mich? Bald werden Gäste hier sein, und gerade jetzt.“

„Gäste?“

„Nun ja, ich bin doch auch geladen!“

Und dabei zog er das lithographirte Kartchen aus der Brusttasche:

„Frau Baronin... gibt sich die Ehre... Herrn v. Gerlach... etc.“

„Und deshalb kamst Du?“

„Weswegen sonst?“

„Aber das war ja gestern! Da sieh her, hier steht: Donnerstag und heute ist Freitag. Deswegen erwartete ich Dich gestern vergeblich, und als Du jetzt so feierlich ersiehst, glaubte ich, Du wolltest mich um meine Hand bitten.“

Sie brach in ein fröhliches, helles Lachen aus, in das er lustig einstimmt.

„Und sonst hättest Du noch lange nicht gesprochen?“

„Nein!“

„Nun, so wollen wir uns diese Karte einrahmen lassen und darüber mit Goldbuchstaben die Worte setzen: Einen Tag zu spät!“

„Nein,“ sagte er ernst, indem er sie innig an sich zog, „darüber schreiben wir: Zur rechten Zeit!“

Bekanntmachung.

Das Betreten der Kastanienplantagen rechts und links der Platter Gasse wird hiermit bis zur vollständigen Aberntung der Kastanien verboten. Zuwiderhandlungen werden nach §. 363 pos. 9 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
Wiesbaden, den 1. October 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wollen Herr Karl Wilhelm Boths und Miteigenthümer von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 1862 des Lagerb., 5 Ar 87 Qu.-M. Garten „Auf der Salz“ 4r Gew. zw. Karl Boths und Consorten und einem Weg;
- 2) No. 1863 des Lagerb., 8 Ar 55,50 Qu.-M. Acker „Auf der Salz“ 4r Gew. zw. Karl Boths und Cons. und dem Staatsfiscus;
- 3) No. 4588 des Lagerb., 8 Ar 87,25 Qu.-M. Acker „Galgensfeld“ links der Eisenbahn zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Wilhelm Peter Blum Wwe.;
- 4) No. 4590 des Lagerb., 7 Ar 93 Qu.-M. Acker „Galgensfeld“ links der Eisenbahn zw. Wilhelm Peter Blum Wwe. einer- und Wilhelm Cron Wwe. und Jacob Stuber anderseits, und
- 5) No. 8157 des Lagerb., 11 Ar 65,25 Qu.-M. Acker „Kleinhainer“ 3r Gew. zw. Georg und Johann Philipp Schmidt und dem Staatsfiscus,

in dem Rathhause Markstraße No. 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 3. October 1887.

13858

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 5. October Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungs-Local Kirchgasse 47 hier **60 verschiedene Regen- und Sonnenschirme** öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 4. October 1887.

34

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Unterricht in der Stolze'schen Stenographie (amtlich gelehrt im Preussischen Abgeordnetenhaus, an der Berliner Universität, angewendet in den stenographischen Bureau des Deutschen Reichstages und des Preussischen Landtages) wird erteilt durch Herrn **H. Paul**, geprüften Lehrer der Stenographie. Der Unterrichts-Cursus beginnt am **15. October c.** und wird in 20 Stunden beendet sein. Das Honorar beträgt pränumerando für Erwachsene 6 Mk., für Schüler 3 Mk. Anmeldungen zur Theilnahme nehmen entgegen die Herren Lehrer **Paul**, Lehrstraße 12, und Landeshaupt-Assistent **Franz**, Wolframstraße 15.
13854

Der Vorstand.

Frauen-Gustav-Adolf-Verein.

Am **Donnerstag den 6. d. Mts.** beginnen wieder im kleinen Saale der königlichen Regierung in der Louisenstraße die Arbeitsstunden, zu deren zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen wird.
Im Namen des Vorstandes:
13812

Frau von Warmb.

Tannusstrasse 16 werden preiswürdig abgegeben:
1 Schlafzimmer - Einrichtung, 1 gepreßte Plisch-Garnitur (Farbe: Kupfer), 1 Garnitur mit Kameelfaschen, 2 Herren-Schreibtische, 2 Damen-Schreibtische, 3 Spiegelschränke, 2 Waschkommoden mit Marmor, 3 Buffets.
13840

Heilmagnetismus.

Der Magnetopath **Kramer** ist von Frankfurt nach Wiesbaden (Dagheimerstraße 2) übersiedelt. Die heilmagnetische Praxis, ohne Anwendung von Arznei und Electricität, erstreckt sich nicht nur auf Nervenleiden und Rheumatismus, sondern überhaupt auf alle inneren und äußeren Krankheiten, auch Geschwüre. Vor sechs Jahren ist **Kramer** in Breslau eingeführt worden durch den kaiserlichen Kammerherrn Graf **von der Recke-Volmerstein**, welcher damals in einem offenen Briefe an die Redaction des „Schles. Morgenblattes“ erklärte: „Es sind mir eine Reihe von merkwürdigen Heilungen auf glaubwürdige Art zur Kenntniss gekommen, von welchen mir die Geheilten oder deren Angehörigen theils mündlich, theils schriftlich bezeugten, daß jene nicht allein von Herrn **Kramer** geheilt worden, sondern daß sie auch seit Jahren völlig gesund geblieben sind.“ Graf **Constantin v. d. Recke** in Kleinburg bei Breslau hat sich gütig zur Ertheilung von Auskünften erboten. Bald darauf wurde ein Zeugnis des Herrn Regierungs-Präsidenten **von Quadt** veröffentlicht, dessen 16jährige Tochter von mehrjährigem Leiden, Selenwasser in den Knieen, befreit worden ist. In München wurden vor 16 Jahren die beiden Kinder des kürzlich verstorbenen Ober-Consistorial-Präsidenten und Reichsrathes **Dr. von Meyer** geheilt, der Sohn von einer mehrjährigen Lähmung beider Beine, die Tochter von einem für unheilbar erachteten schweren Nervenleiden. Frau **Dr. Meyer** (Schönfelderstraße 1a in München) hat wohl schon über hundert Anfragen leutselig beantwortet. Zur selben Zeit wurden geheilt in Freiburg im Breisgau die Schriftstellerin **W. v. Hillern** von einem Nervenleiden über dem Auge und die Gräfin **v. Rhode**, die Jahre lang nur im Fahrstuhl gesehen worden und von einer Autorität wie Geh.-Rath Prof. **Kussmaul** als unheilbar erklärt war, von Lähmung und Nervenleiden. Der Bezirks-Gerichtsrath **Dr. Oertel** in München bezeugte öffentlich, daß sein Sohn, todtfrank am Typhus darniederliegend, nach nur fünf Minuten langer Magnetisirung gerettet war und daß sofort die Eigenwärme von 33 Grad R. auf die normale Höhe kam. Ebenso bestätigte der Director des Krankenhauses in Schwabing bei München, Dr. med. **v. Kern**, daß er selbst von langjährigem Asthma vor 8 Jahren curirt worden ist. Die Reichsgräfin **zur Lippe-Biesterfeld** wurde von chronischen Nervenleiden, Rittmeister **v. Schmidt-Pauli** von Nervosität und Prinz **Egon von Ratibor** von einem Fußleiden in Folge Knochenbruchs beim Wetteilen hergestellt. Diese Cur des Prinzen hat damals sogar die Aufmerksamkeit des Kaisers **Wilhelm** erregt, der sich gelegentlich nach Art und Weise der Behandlung erkundigte. Reichsgraf **Ferd. v. Gaschin** ist von einer langwierigen Entzündung, Rittergutsbesitzer **Wuthe** in Herforden von Herzleiden, die fünf Kinder des Baron **v. Richthofen** in Dänemark von den Mätern, der Sohn des Pastors **Seifert** in Kleinstadt in Oberschlesien vom Wietstanz, der Sohn des Jnspectors **Jobst** in Bettlesau von der Ruhr, der kaiserliche Kammerherr **v. Zawadsk** in Jürich von intensivem Nervenleiden geheilt worden. Der letztgenannte bezeugte: „Der Erfolg war ein wahrhaft eminenter.“ Frau Regierungs-Präsident **Baronin v. Zedlitz** gesteht dankbar eine große Besserung zu bei ihrem 20jährigen Nervenleiden. Eine große Menge weiterer Heilerfolge ist in **Kramer's** Werk „Magnetische Heilungen, 13. Auflage“ verzeichnet.
13744

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Herren-, Damen- und Kinder-Fußwerk jeder Art, unter Zusicherung bequemen Sitzes, als auch in prima Lederorten.

J. Chr. Landrock, Schuhmachermeister,
13800 Mühlgasse 5, 2. Stod.

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen H. Schwalbacherstraße 16, P. r. 11020

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Hinsange meiner lieben, unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Frau und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte meinen herzlichsten, tiefgefühlten Dank.
18319 **Ludwig Wagner, Bildhauer.**

Jede Hausfrau

verwende die anerkannt besten und in Folge ihres sehr grossen Fettgehaltes ergiebigsten (H. 4174 Z.)⁶



Spar-Seife

und

Kaltwasser-Seife.

Nur echt mit obiger Schutzmarke bei **A. Schirg.** 33

Delfarben und Fußbodenlache

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig und rasch trocknend, empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von
11891 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 1.**

Delfarben und Lade

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflacker,
32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 37

Leinwand 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8887

Wäschezeugnähen, sowie Ausbessern der Wäsche wird in und außer dem Hause angenommen Adlerstraße 6, 1 St. 13780

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und sehr billig besorgt Schwalbacherstraße 5, 2 St. r. 13761

Ein prachtvoller, schwarzer Samtmantel mit reichstem Herzbefehl und ein gewirkter Lyoner Shawl feinsten Qualität in den herrlichsten Farben, beide Gegenstände ungebraucht, sind zusammen oder getrennt zu verkaufen Mainz, Brand 17, 1 Stiege hoch. 13917

Ein alter, sowie noch ganz neuer Schuhmann-Mantel zu verkaufen Schulgasse 10. 13804

Photographischer Apparat nebst Zubehör zu verkaufen Albrechtstraße 11, 1 St. 13794

1/4 Parterreloge gesucht Taunusstraße 9, 3 St. r. 13451

1/4 Abonnement auf zwei Blätter nebeneinander 1. Rangloge gesucht. Näh. Mainzerstraße 4. 13846

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gründl. franz. Unterricht (einschl. Handels-Correspondenz) wird billig erth. Wehl. Ringstraße 8, Hinterh., 1. Etage. 13752

Zu einem engl. Abend-Cursus für Anfänger noch einige Theilnehmer gesucht. Monatlich 5 Mk. R. Exp. 13789

Eine junge, englische Dame wünscht mit einer deutschen Dame Englisch gegen Musik-Stunden umzutauschen. Offerten sub X. X. 20 postlagernd. 13749

Eine zweischläfige, lackirte Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungfederrahme, dreitheiliger Seegrass-Matratze und Reilkissen preiswürdig zu haben Taunusstraße 16. 13841

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfern, Bonnen, feinere und einfache Haus- und Kindermädchen empfiehlt Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 13884

Ein braves, gebildetes Mädchen, welches schon in einem Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft thätig war, ein gutes Zeugniß aufzuweisen hat, sucht als Verkäuferin in irgend einem Geschäfte Stellung. Näh. Kirchgasse 2a, Stb., 2. St. 13887

Eine Laduerin sucht Stelle in einer Metzgerei oder Conditorei (Spezereigeschäft bevorzugt), sowie 2 Mädchen suchen Stellen als Haus- oder Kindermädchen. Dasselbst finden Mädchen gute Stellen. Näh. Mehrgasse 25. 13896

Eine geübte Modistin sucht noch Kunden in oder außer dem Hause. Näh. Bahnhofstraße 18, 2 Treppen. 13874

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 31b, Vorderhaus, 1 St. h. 13603

Eine geprüfte Krankenwärterin empfiehlt sich in Privatkranken- und Wöchnerinnenpflege. Näh. bei Frau Zorn, Webergasse 40, Hinterhaus. 13795

E. Büglerin sucht Beschäftigung. N. Adlerstr. 10, 2 St. 13832

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. H. Schwalbacherstraße 5, 2 Stiegen hoch. 13747

Eine junge, gut empfohlene Frau wünscht eine Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 11, Seitenbau Part., bei Frau Pauly. 13799

Eine junge Frau f. Monatsstelle. N. Hochstraße 20, Dl. 13774

Eine anst., reinf. Frau f. Monatst. N. Wellstr. 46, h. 13772

Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Mehrgasse 32, 2 Stiegen hoch. 13908

Eine junge, kinderl. Wittve, welche längere Jahre als Herrschaftsköchin gedient hat, sucht tagsüber Stelle im Kochen oder sonstige Beschäftigung. N. Drantenstr. 11, Stb., 2 Tr. h. 13776

Eine perfekte Köchin sucht Haushülfsstelle. Näheres Schwalbacherstraße 1, Gemüseladen. 13862

Empfehle Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Kammerjungfern, Bonnen, Hotelköchinnen und Hotelzimmermädchen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13868

Empfehle sogl. 1 bürgerl. Köchin, 1 Mädchen als solches allein mit guten Attesten. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 13879

Ein j., anst. Mädchen f. Stelle. N. Frankenstr. 22, 1 St. 13845

Ein junges, geb. Mädchen, bewandert im Schneidern, Frisiren und in Handarb., sucht Stelle als Jungfer. Näh. Exped. 13848

Für zwei junge Mädchen

aus guten Familien von auswärts wird in achtbaren Häusern Stelle gesucht, in denen dieselben sich als Stütze der Hausfrau oder in ähnlicher Weise beschäftigen und ausbilden können.

Es wird auf Familienanschluss, dagegen weniger auf Gehalt gesehen. Näh. Kirchgasse 2 im Hutgeschäft. 13810

Ein braves, einfaches Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle als Mädchen allein auf sofort oder 15. October. Näh. Moritzstraße 22 im Bäckeladen. 13827

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 19, Parterre. 13829

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Helenestraße 26, Hinterhaus, 2 St. h. 13830

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches schon in besseren Häusern gedient hat, sucht Stelle auf gleich oder später bei einzelnen, ruhigen Leuten als Mädchen allein. Näh. Stiftstraße 24, Gartenhaus, 2 Stiegen. 13755

Ein ordentl. Mädchen von auswärts, welches bürgerlich kochen, auch etwas nähen und bügeln kann, wünscht Stelle per sofort bei einer kleinen Familie. Näh. Lehrstraße 10 im Schulhaus. 13754

Ein Mädchen, welches Weißzeugausbessern, Feinstopfen und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Dohheimerstraße 28, Mittelbau. 13777

Als Stütze der Hausfrau, Jungfer oder Zimmermädchen sucht ein gebildetes, zuverlässiges Mädchen, Anfang der Dreißiger, in dem Haushalt wie Handarbeit durchaus gewandt, Stellung. Näh. Humboldtstraße 12. Die besten Zeugnisse zur Seite. 13802

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Adlerstraße 6, Seitenbau. 13788

Ein anständiges Mädchen, welches perfect bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten und Serviren versteht, sucht Stelle zu einer feineren Herrschaft oder in einem Laden. Näheres Geisbergstraße 11, Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 13786

Hausmädchen, sehr geschickt und tüchtig, mehrere Jahre in einer Stelle gewesen und von ihrer letzten Herrschaft auf's Beste empfohlen, sucht baldigst Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 13884

Mehrere tüchtige Mädchen, welche kochen können, für allein und gewandte Hausmädchen mit guten Attesten empfiehlt **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5 (Cigarrenladen). 13888

Ein älteres Mädchen aus achtbarer Familie, welches selbstständig feinschneiderisch kochen kann und gründlich Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem besseren Haushalte. Näheres Bahnhofstraße 20, 2. Etage. 13909

Drei einfache Mädchen, welche in aller Hausarbeit und im Serviren bewandert sind, suchen Stellen als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. im Paulinenstift. 13891

Ein junges, feines Mädchen wünscht Stellung in guter Familie bei kleineren Kindern, um dieselben zu unterrichten und zu beaufsichtigen. Gef. Offerten unter **C. B. 1000** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13914

Ein braves, kath. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. im „Paulinen-Stift“. 13877

Ein Hotelzimmermädchen sucht Stelle in einem Hotel durch das **Bureau Dörner**, Friedrichstraße 36. 13920

Ein militärfreier, junger Mann, **Drogist**, sucht per sofort oder später Stellung. Gef. Offerten unter „**Opium**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 13898

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, 3 Jahre bei dem Militär gedient, sucht Stelle, am liebsten als **Diener**. Näheres Schwalbacherstraße 49. 13775

Herrschaftskutscher, militärfrei, sucht Stelle durch das **Bureau Dörner**, Friedrichstraße 36. 13920

Herrschaftsdienner u. Hausburgen empfiehlt **Ritter's Bur.** 13884

Personen, die gesucht werden:

Angehende **Verkäuferin** sofort gesucht.

L. Schwenck, Mühlgasse 9. 13878

Gesucht ein Mädchen, auf **Damen-Mäntel** geübt. Näh. Schulberg 11, 3. Stock. 13757

Eine tüchtige **Rockarbeiterin** und ein **Lehrmädchen** gesucht. Näh. Langgasse 39. 13806

Perfekte Namenstickerin im Hause gesucht **Rosenstraße 41**. 13781

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Schwalbacherstraße 51, 2. Etage**. 13770

Feinschneiderl. Köchinnen für hier und auswärts gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden. 13881

Eine ordentliche Köchin, die tüchtig ist, findet Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 13795

Gef. 1 perf. Herrschaftsköchin, 1 fein. Hausmädchen, 1 Mädchen für Wirtschaft d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 13880

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermaid u. solche als Mädchen allein durch **Fran Schug**, Hochstraße 6. 12503

Ein Dienstmädchen gesucht **Webergasse 39, Thor- eingang, 1. Stock rechts**. 13811

Ein ordentliches Mädchen, das **alle Hausarbeit** und zu waschen versteht, wird gesucht **Weißstraße 15, I**. 13833

Ein braves Mädchen auf gleich gef. **Taunusstraße 16**. 13844

Gesucht Mädchen, welche serviren können, für Fremde zu bedienen, durch **Frau Schug**, Hochstraße 6. 13883

Gesucht ein braves, williges Mädchen für einen kleinen Haushalt **Philippstraße 4**. 13778

Kinderwärterin gesucht zu einem 1/2 Jahr alten Kinde im „**Hotel Dörhöfer**“, Rüdesheim a. Rh. 13782

Ein unabhängiger

junger Mann, Anfangs der 30er, der zur Kräftigung seiner Gesundheit den Süden aufzusuchen gedenkt, sucht zur Führung seines Haushaltes daselbst eine gebildete Dame aus achtbarer Familie; einige Kenntniß der italienischen resp. französischen Sprache erwünscht. Photographie nebst kurzer Angabe der Verhältnisse beliebe man sub **F. W. 14** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler**, Wiesbaden, Langgasse 31, zu richten. Auf Wunsch werden Photographie, Briefe u.

33 **retournirt.**

(H. 65233.)

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Webergasse 15, III**. 13764

Für eine kleine Familie wird zum sofortigen Eintritt ein selbstständiges Mädchen gesucht, welches perfect kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näh. **Kapellenstraße 23, 2. Etage**, Nachmittags von 2-6 Uhr. 13748

Gesucht ein Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näheres **Albrechtstraße 27**, 2. Etage, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr. 13758

Ein fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, wird gesucht **Geisbergstraße 24, Part**. 13842

Ein zuverlässiges, reinliches Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Herrngartenstraße 9, 2 Treppen hoch**. 13785

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht **Leberberg 7**. 13808

Feinere Stubenmädchen, 1 nettes Serviermädchen u. 1 perf. Jungfer sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 13882

Zu einer kleinen Beamten-Familie auf's Land ein treues, zuverlässiges Mädchen, welches auch Gartenarbeit versteht, auf gleich oder später gesucht. Näh. **Helenenstraße 2, Part**. 13750

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit wird für gleich gef. im „**Europäischen Hof**“ in Biebrich. 13798

Zwei Hotelzimmermädchen und mehrere Mädchen als solche allein gef. d. **Grünberg's Bur.**, Schulg. 5, Laden. 13883

Gef. ein Mädchen zu einer Dame **Hellmündstr. 33, Part**. 13897

Gesucht Küchenmädchen und ein Mädchen aufs Land. **Bureau Cramm**, Webergasse 25. 13896

Ein **Schreiner** gesucht **Saalgasse 26**. 13838

Glasergehülfe für dauernd gesucht **Faulbrunnenstr. 7**. 13825

Austreicher-Gehülfen sofort gesucht bei **Moritz Kleber**, Zahnstraße 5. 13857

Tapezirergehülfe gef. **F. Semmler**, Frankenstr. 20. 13828

Für Schneider.

Uniform- und Hosen-Schneider sucht **J. Bischoff**, Kirchgasse 2. 13907

Wochenschneider gesucht **Häfnergasse 17**. 13863

Buffetier, kaufmännisch gebildet, findet gute Jahresstelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 13884

Gesucht **Herrschaftsdienner**. **Bureau „Germania“**. 13868

Gesucht ein junger Mann als **Lehrling** mit Anfangs- gehalt in ein Detail-Geschäft. Offerten unter **K. 100** post- lagern erbeten. 13850

Bierjunge gesucht im „**Anker**“, Reugasse. 13903

Ein braver, junger Mann als **Ausländer** gesucht **Ecke der Markt- und Grabenstraße**. 13886

Todes-Anzeige.

Heute Nacht ging nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unser treuer, heissgeliebter Gatte, Vater, Grossvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Herr Adam Voltz,

im Alter von 82 Jahren zur ewigen Ruhe ein.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Steinmühle bei Wiesbaden, Westhoven bei Deutz, den 3. October 1887.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 5. October Nachmittags 3 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Mainzerstrasse 52**, aus statt.

13869

A. Rayss,

16 Michelsberg 16,

empfiehlt in großer Auswahl garnirte und ungarnirte Damen- und Kinderhüte, wie Peluche, Sammt, Bänder, Strauß- und Fantasie-Federn zu den billigsten Preisen.

Auch werden Filzhüte zum Färben und Façoniren angenommen. 13791

„Stadt Frankfurt“ (grosser Saal).

Heute Mittwoch den 5. October Nachmittags 4 Uhr:
Auf vielseitiges Verlangen:

Extra-Familien- und

Schüler- und Schülerinnen-Vorstellung,

gegeben von der berühmten Bauberkünstlerin Frau Maria Agoston, verbunden mit einer **Gratis-Verloosung**, zu welcher jede Person ein Loos gratis erhält. Bei der Verloosung können sehr werthvolle Gegenstände gewonnen werden.

Entrée für Erwachsene 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Abends 8 Uhr: **Große Gala- u. Benefiz-Vorstellung** für **Frau Agoston**. Neues Programm. 13809

Warnung.

1372

Das Einsammeln von **Rohkastanien** auf den von mir gepachteten Terrains, behufs Verkauf, werde ich gerichtlich verfolgen lassen.

Emil Mezen.

Achtung!

Mittwoch den 5. d. Mts. werden in dem Bahnhofe der Hessischen Ludwigsbahn dahier **in Westerwälder gelbe Kartoffeln** (erste Sendung) ausgeladen und unter billigstem Preise frei ins Haus geliefert. **Bestellungen** werden **Schwalbacherstrasse 55** entgegengenommen. 13600

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Nerostrasse 18, Hinterhaus, 2. Etage** hoch.

Peter Dornauf,
Schuhmachermeister.

13865

Wohnungs-Veränderung.

Die Verlegung meiner Werkstätte und Wohnung von **Helenenstrasse 4** nach **Albrechtstrasse 7** zeige hiermit ergebenst an.

Wiesbaden, den 4. October 1887.

13855

L. Schmidt, Schreiner.



Geschäfts-Verlegung.



Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen meine **Werkstätte** von **Helenenstrasse 18** nach **Wellrichstrasse 17** verlegt habe.

13856

Jacob Göpfert, Spenglermeister.

Zufah-Schwämme,

geschlossen und aufgeschnitten, 20—60 Pfg. per Stück
Alle Sorten **Bade- und Pferdeschwämme**, **Frottir-Handschuhe** u. s. w.

Diez & Friedrich, Droguerie,
38 Wilhelmstrasse 38.

13419

Photograph. Atelier von E. Habicht,
Wiesbaden, Langgasse 53, und Schwalbach, Parkstrasse.

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung. — Feinste Ausführung, billige Preise. 13820

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Geschäftsstand Ende September 1887.

Activa.

Passiva.

	Mar.	Pf.		Mar.	Pf.
1) Vorschüsse	4,129,836	—	1) Sparcasse des Vereins	1,646,976	41
2) Wechsel	617,318	62	2) Conto-Corrent-Creditoren	3,506,362	17
3) Credite in laufender Rechnung, Debitoren	2,452,508	40	3) Darlehen auf Kündigung	3,667,520	01
4) Verkehr mit Bank-Instituten:			4) Commission und Incasso:		
a. Conto-Corrent-Verkehr:			a. Effecten-Conto	10,522	77
Reichsbank-Giro-Conto	43,832	73	5) Zinsen und Provision	194,055	35
Andere Bank-Institute	139,001	22	6) Verwahrungs-Provision	4,718	80
b. Bankwechsel	1,475,425	39	7) Hausverwaltungs-Conto:		
c. Effecten	1,299,534	85	a. Geschäftsgebäude	990	19
5) Commission und Incasso:			b. Haus Schillerplatz 4	2,398	37
b. Coupons-Conto	95,694	40	8) Guthaben der Mitglieder	1,686,673	52
c. Incasso-Conto	102,621	54	9) Reservefond	382,224	—
6) Verwaltungskosten	51,289	67	10) Conto für zweifelhafte Forderungen	12,740	25
7) Effecten des Reservefonds	312,406	24	11) Mittelrheinischer Verband	873	70
8) Mobilien	2,200	55	12) Dividenden und Zinsen der Geschäfts- antheile	4,614	75
9) Immobilien-Conto:			13) Beamten-Unterstützungsfond	10,000	—
a. Geschäftsgebäude	200,000	—			
b. Haus Schillerplatz 4	100,000	—			
c. Immobilien-Kaufgelder	7,400	—			
10) Immobilien-Kaufgelder	101,600	68			
11) Cassenbestand	11,130,670	29			
				11,130,670	29

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Juni 1887: 5243; Zugang im 3. Quartal: 69; Abgang: 0; Stand Ende September 1887: 5312.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

133

Brück.

Roth.

Winter-Saison 1887.

Sämmtliche Neuheiten deutscher, englischer und französischer Winterstoffe für
Anzüge, Paletots, Beinkleider, Westen etc.

sind in reichster Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zur Anfertigung
nach Maass unter Garantie guten Sitzens
und vorzüglichster Ausführung auf's Beste.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

346

Meine Wohnung und Barbiergeschäft befinden sich
von heute an Saalgasse 14.
13817 Achtungsvoll Frau Weber Wwe.

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.,
sowie ausgezeichnete Mettwurst
empfiehlt Carl Schramm, Friedrichstraße 45. 10613

Reparaturen an ächten u. unächten Metallgegenständen werden prompt ausgeführt **Hochstraße 16.** 13784

Theilnehmer an gutbürgerlichem **Mittag- und Abend-** tisch gesucht **Bleichstraße 10, Parterre.** 13765

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Ein junger Mann sucht ein möbliertes Zimmer event. mit Kost bei einer anständigen Familie, möglichst nahe den Bahnhöfen. Offerten unter **L. 125** bef. die Exped. d. Bl. 13925

Ein großer Keller mit guter Ein- oder Ausfahrt in der Nähe der Häfnergasse gesucht. Näh. bei **H. Martin**, kleine Webergasse 1. 13814

Remise

(trockene) oder großes Parterre-Zimmer wird zum Aufbewahren von Büchern, Papieren u. zu miethen gesucht, wenn möglich in einem Hause, in dem auch schöne Wohnungen zu haben sind. Offerten unter **B. B. 100** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13751

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 13098

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 90

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 31 ein schön., möbl. Parterrezimmer zu vm. 13499

Blumenstrasse 4,

2. Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5, Part.** 13901

Delaspéestraße 3, 3. Stock, schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres im „Central-Hotel“. 13871

Hellmündstraße 23 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 13843

Helenenstraße 18, Hinterhaus, 1 Etage hoch, ist ein großes, heizbares, unmöbliertes Zimmer an eine ältere Person oder an ein Mädchen zu vermieten; auch können daselbst 2 Mädchen Schlafstelle erhalten. 13849

Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Mauergasse 13 ist eine Wohnung im Hofhaus von 3 Zimmern, Küche auf gleich zu vermieten. 13805

Esse der Nicolas- und Perrungartenstraße 1 ist die Erdgesch.-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13835

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 18787

Schöne, herrschaftl. Villa unmöbliert zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 13899

Herrschaftliches, möbliertes Hochparterre am Vorgarten von 8 großen Zimmern und Badezimmer zu verm. Näh. Exped. 13756

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres **Nicolasstraße 22, Parterre.** 13762

2 möbl. Zimmer zu verm. **Taunusstraße 41, Bel-Etage.** 13819

1-2 möblierte Zimmer zu vermieten **Hochstraße 7.** 13773

Anzusehen Morgens von 6-12 Uhr. 13773

Wohn- und Schlafzimmer mit voller Pension billig zu vermieten **Langgasse 3, 2. Stock.** 13853

Klein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Saalgasse 22.** 13831

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen Herrn geeignet, mit oder ohne Pension zu vermieten **Villa Humboldtstraße 3.** 13783

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Draniensstraße 4.** 13890

Helles, ger. Zimmer auf gleich zu verm. **Wegergasse 14.** 13905

Ein schönes Zimmer zu vermieten **Römerberg 7, Frisp.** 13815

Eine schöne, große Mansarde zu vermieten **Hellmündstraße 46 im Laden.** 13771

Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten bei **Wegergasse 45.** 13823

Junge Leute erh. Kost und Logis **Grabenstraße 3, 2 St.** 13916

Saalgasse 26 können einige Arbeiter Schlafstelle erhalten. 13839

Dienstmädchen können rein u. bill. schlafen **Wegergasse 14.** 13908

Pension für zwei Schüler **Rheinstraße 34, 1 links.** 13821

Immobilien, Capitalien etc.

Jacob Schlink, Adlerstraße 55. 13345

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, Vermietungen von Villen, Wohnungen und Geschäftslocalen. Vorfachkenntnis jeder Art vorhanden. Beste Referenzen nachzuweisen.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die General-Agentur von **Fr. Mierke, Weißstraße 4, II.** 4871

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen u. u. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jon. Imand. Bureau: Weißstraße 2 (untere Röderallee).** 65

Haus

(für jedes Geschäft passend) mit **Laden, Hofraum, Garten, Scheune, Stallung**, sowie **Bauplatz** in einem Städtchen bei **Frankfurt a. M.** sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 13132

Zu verk. rent. Haus **Weisbergstr. 1. Chr. Glücklich.** 13899

Zu verkaufen mehrere Herrschafts- und Geschäfts-Häuser, welche freie Wohnung rentiren. Näh. bei **A. Kuhmichel, Hermannstraße 3.** 5106

Zu verk. rent. Haus **Wörthstr. 1. Chr. Glücklich.** 13899

Haus

ohne Hintergeb., in guter, leicht vermietbarer Lage, noch neu und solid vermietet, zu verkaufen. Dasselbe rentirt

Wohnung von 9 gr., schönen Zimmern und Zubeh. nebst Abgaben oder zwei Wohn. von je 4 gr.,

schönen Zimmern und Zubeh. nebst Abgaben vollständig frei. Gef. Off. franco postlagernd unter **Z. B. 1001** erbeten. 13773

Zu verk. 2 Häuser Dambachthal. 1. Chr. Glücklich. 13899

Ein j., tücht. Wirth sucht eine gangbare Wirthschaft zu übernehmen oder ein dazu passendes Local. R. Exp. 13813

Ein Fräulein wünscht ein Geschäft mit Jemand in Compagnie anzufangen. Näh. Exped. d. Bl. 13834

Für eine gangbare Wirthschaft in bester Lage der Stadt wird Umstände halber für sofort ein

cautions- Wirth gesucht. Offerten unter fähiger **J. J. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13189

4000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek (doppelte Sicherheit, es wird noch nicht die Hälfte der Tage belastet) vom Selbstdarleher gesucht. Gef. Offerten unter **K. 4000** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12763

Hiesig. Privatmann sucht auf sein in feinst. Lage, sich best. rent. groß. Haus ca. 48,000 Mk. z. II. Stelle geg. 5% Zinsen per Ende d. Mk. aufzun. Off. sub **P. A. 30** bef. d. Exped. d. Bl. 13391

10,500 Mk. auf sehr gute 1. Hypothek vom Selbstdarleher gesucht. Gef. Off. unter **M. 1000** an die Exped. 12764

11,000 Mark à 4 1/2% auf erste Hypothek gesucht durch **Fr. Mierke, Weißstraße 4, II.** 9186

Eine sehr gute 2. Hypothek von **50,000 Mk.** à 4 1/2% pSt. ist zu cediren. Näh. **Röderstraße 11, Parterre.** 13499

Wir gratuliren unserem Freunde Hermann Scheid,
Moritzstraße 6, recht herzlich zu seinem heutigen Ge-
burtstage. Seine Freunde K. E. K. W. & J. B. 18893

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und
außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2. St. 13796

Eine kleine Familie wünscht ein Kind in gute Pflege zu
nehmen. Näh. Kirchgasse 2, Frontspitze. 13797

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag den 2. October von der Rhein-
straße 17 bis Ende der Wilhelmstraße zwischen 12 und
1 Uhr Mittags ein goldener Ring mit 2 Steinen (Saphir und
Diamant). Dem Wiederbringer eine Belohnung von 25 Mark.
Abzugeben Rheinstraße 17, 1. Stiege hoch. 13489

Eine goldene Damenuhr mit goldener
Kette, woran Medaillon, Schlüssel und mehrere
Kleinigkeiten befestigt, verloren. Um Rückgabe wird gebeten
Kerofstraße 14. 13816

Verloren eine Granat-Broche am 3. October
Nachmittags. Abzugeben gegen Belohnung Tannus-
straße 41, 2. Treppen. 13803

Gefunden eine goldene Vorstecknadel. Abzuholen
Adelhaidsstraße 9, Parterre. 13885

Die Person mit Kind, die in der Rheinstraße vor dem
Hause No. 54 auf der Bank den schwarzen
Spitzen-Shawl mitnahm, ist erkannt und wird gebeten, den-
selben sofort abzugeben. Wo nicht, werden gerichtliche Schritte
gethan. Näh. Webergasse 39, Frontspitze. 13768

Zwei junge, weiß und braun gefleckte Jagdhunde ent-
laufen. Dem Wiederbringer Belohnung bei Friß Kilian
im „Autumn“. Vor Ankauf wird gewarnt. 13851

Bitte. Eine arme Frau von einem benachbarten Orte, welche
schon lange Jahre krank ist und in der größten Noth
sich befindet, bittet alle guten Menschen um eine kleine Unterstützung.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. October 1887.)

Adler:

Frühling Baurath m. Fam.,
Wernigerode.
Schneider, Kfm. m. Fr., Köln.
Hagen, Fbkb., Köln.
Fürst, Ref. Dr., Karlsruhe.
Fürst, Fr. m. Tocht., Mannheim.
Simon, Rechtsanwalt Dr. jur.,
Crefeld.

Tichoniaroff, Russland.
Schwarzwald, Kfm., Berlin.
Kuntze, m. Fr., Aschersleben.
Liesenhoff, Baumstr. m. Fr.,
Lemthe.
Steiner, Dr., Stuttgart.
Cornils, Justizrath, Husum.
Fehr, v. Kettelhort, Hptm. m. Fr.,
Altenburg.
Krönlein, m. Fam., M.-Gladbach.
Körte, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Herz, Kfm., Berlin.

Alleenaal:

Boesner, Augustenthal.
Gude, Kgl. Schwed. Legationsrath
m. Fam. u. Bed., Berlin.
Boquert, Maastricht.

Bären:

Zimmer, Hptm m. Fr., Glatz.
Heise, Hptm m. Fr., Hannover

Belle vue:

Niesar, Oberst z. D. m. Fr.,
Gumbinnen.

Schwarzer Hock:

v. Görne, Major m. Fr., Königsberg.
v. Katzler, Fr., Königsberg.
Schuhardt, Gutsbes., Muggen.
Schickelantz, Fr., Berlin.

Central-Hotel:

Schröder, Fbkb. m. Fr., Hamburg.
Fräsen, Kfm., Hamburg.
Thom, m. Fr., Leipzig.

Hotel Dahlheim:

v. Andel, Kfm. m. Fam., Holland.
Appelzeller, Fr., St. Gallen.
Sepp, Herzogl. Güter-Administrator
m. Fam., Tegernsee.
Poespmann, Arnheim.

Hotel Dasch:

Alliot, m. Fr., Paris.
Niveben, Fbkb., Berlin.

Einhorn:

Lorenz, Kfm., Dresden.
Otto, Kfm., Herford.
Thiel, Kfm., Luckenwalde.
Grosch, Kfm., Rudolstadt.
Isselbacher, Kfm., Weiburg.
Wagner, Gutsb., Hof Gnadenhal.
Thiefeld, Kfm., Berlin.
Noll, Rent., Erpel.
Stahl, Rent., Meiderich.
v. d. Loden, Rent., Meiderich.
Kampen, Rent., Spellen.

Eisenbahn-Hotel:

Flotow, Rent., Solothurn.
Dobson, Secretär, England.

Engel:

Jordan, Fr., Amerika.
Lütticke, m. Fam., Hove.
Goslan, Canzleirath u. Director,
Berlin.

Hasse, Fr., Berlin.
Fiedler, Rittergutsb., Crotstewitz.

Englischer Hof:

Alsina, Fr. Rent. m. T., Barcelona.
Bardese, Fr., Barcelona.
Zweig, Ingen., Berlin.

Grüner Wald:

Höpner, Coblenz.
Metzenhies, Fr. Dr., Berlin.
Müller, Frankfurt.
Jacobsohn, Dr., Breslau.
Kolb, Kfm., München.

Hotel „Zum Mahn“:

Frohn, Fr., Bonn.
Alliot, m. Fr., Paris.
Astmann, Stettin.
Mawdsley, Norwegen.

Vier Jahreszeiten:

Hecht, London.
Morrell, England.
Bowman, Fr., Amerika.
Dairs, Fr., Am. rika.
Watson, m. Fr., London.
Wade, Market-Bowsworth.
Guy, England.
Hirsch, Fr., Mainz.
Oppenheimer, Paris.

Kaiserbad:

Cohn, Fr. Rent., Berlin.
Gerlach, Rent., Berlin.
Nasse, Geh. Rath Dr. m. Fam.,
Marburg.
v. Stöcklin, Fr., Baden.
Mayer, Fr. Rent., Berlin.

Goldenes Kreuz:

v. Pfingsten, m. Fam., Coblenz.

Weisse Lilien:

Rückke, Gutsbes., Dyrotz.
Reichmann, Fr. m. Tochter,
Langen-Schwalbach.

Nassauer Hof:

Kahlmann, Syndicus Dr., Coburg.
Mals, Dr., Frankfurt.
Schön, m. Fam., Worms.
Bürden, Stud., Göttingen.
Larpote, Stud., Göttingen.
Maaß, Fr., Berlin.
Gratwohl, Fr., Berlin.

Villa Nassau:

Wätjen, m. Fam. u. Bd., New-York.

Nonnenhof:

Müller, Pforzheim.
Eisenbeis, Bad Ems.
Bungart, Malheim.
Clemencon, Fr. m. Tocht., Hannau.
Ramberger, Kfm., Tübingen.
Villefort, Kfm., Köln.
Steinem, Kfm., Mannheim.
Abt, Kfm., Köln.
Neuburger, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

Bennet, 2 Frs., Amerika.
Steibell, m. Fr., Berlin.
Westendorp, Manchester.
Salomon, Advocat, Kopenhagen.

Pfälzer Hof:

Paul, Kfm., Diez.

Rhein-Hotel:

v. Winterfeld, Offizier, Berlin.
Browne, m. Fr., London.
v. d. Bach, Kfm. m. Fr., Goch.
Shaip, York.
Lürman, Ref. Dr. jur., Bremen.
Simms, m. Fr., New-York.
Coartia, Kfm., Paris.
Kothans, Köln.
Frese, Bauunternehm. m. Fr.,
Elberfeld.

Pagenstecher, Kfm. m. Fam.,
New-York.

Kawaschima, Japan.
den Dehter, Kfm., Amsterdam.
Schwarz, Kfm. m. Fr., Berlin.
Parkinson, Rent., Birmingham.
Koske-Iditti, Japan.

Küpper, Amtsgerichts-Rath,
München.

Watson, m. Sohn, Glasgow.
Bischof, m. Fr., Münster.

Ritter's Hotel garni:

Klöppel, Assessor m. Fr., Essen.
Ruten, Fr., England.

Römerbad:

Raykowski, Rittergutsbes.,
Bochenice.

Weisses Ross:

Schweitzer, Lieut., Köln.
Bader, Fr., Soden.
Altenberg, Fr., Posen.

Schützenhof:

Rath, Rent m. Fr., Helmstadt.
Wenz, Fabrikbes. m. Fr., Urach.

Rose:

Burns-Lindow, m. Fr. u. Bed.,
England.
Cuthbertson, Schottland.
Lefroy, Fr. m. Bed., Paris.
Blackburas, Fr., Paris.
Damon, Paris.
Partridge, England.
Partridge, Fr., England.
Rowlands, England.
Rowlands, Fr., England.
Hey, London.
Artis, London.
Griggs, Fr., London.
Lernby, Fr., London.
Deichmann, Hauptm. m. Fr.,
Weissenburg.

Weisser Schwan:

Bertram, Sunderland.
Kanai, Stud., Heidelberg.

Spiegel:

Berchtenbreiter, Hauptm. u. Comp.,
Metz.
Schmitz, Fr., Bonn.
Schatzki, m. Fr., Danaburg.

Taunus-Hotel:

Finkenstein, Kfm. m. Fr.,
Zwickau.

van Beeck, Rent., Antwerpen.
Lehmann, Consul m. Fr.,
Buenos-Aires.

Diesterweg, Director des Conser-
vatoriums, Braunschweig.

Krampitz, Pem.-Lieut. m. Fr.,
Grandenz.

Penard, Lehrer, Genf.
Gierau, Fr. Hof-Justizrath, Berlin.

Kirchberger, Kfm., Ems.
Schmidt, Offizier, Mainz.
Hetzl, Kfm., Berlin.

v. Wohlgenuth, Mailand.
Wartenberg, Rent., Metz.

Kuhlemann, Grossh. Musik-Direct.,
m. Fr., Oldenburg.

Trümper, Fabrikbes. m. Fr.,
Osnabrück.

Trümper, Fr., Osnabrück.
Wichtendorf, Kfm., Frankfurt.

Walther, Kfm., Buthen.
Press, Kfm., Münster.

Lessing, Prof. Dr., Berlin.
Peltzer, Kfm., Rheydt.

Hotel Trinkammer:

Kempf, Mühlenbes., Neudorf.
Burton, Fr. Rent., Kassel.

Mades, Maler, Kassel.

Hotel Victoria:

Dungern, Baron, Neuwied.
Schubert, Hauptm., Strassburg.

Heimrod, m. Fr., Amerika.
Graf Osten-Sacken, General z. D.
m. Fam., Russland.

Robert, Fr., Belgien.
Bremer, Consul m. Fam.,
Russland.

v. Napieraky, Fr., Russland.
Dietrich, Hamburg.

Hotel Vogel:

Spies, Kfm., Kreuznach.
Blenkner, Kfm., Homburg.

Neumann, Kfm., Berlin.
Dahm, Major m. Fr., Hannau.

Bendwoth, Kfm., Mainz.
Jaeger, Kfm., Mainz.

Macher, Gutsbes., Kreuznach.

Hotel Weiss:

Schatt, 2 Hrn., Strassburg.

Im Privathausem:

Villa Germania:
Johnson, Capitän m. Fam.,
England.

Pension Mon Repos:

Kühlenthal, Fr., Köln.
Park-Villa:
v. Slavinski, m. Fr. u. Gessellsch.,
Russland.

Hotel & Pension Quisisana:
Newmann, Consul m. Fr. u. Begl.,
London.

Russischer Hof:

Rösl, Fr. Rent., München.
Betzwisser, Fr., München.

Vereins-Nachrichten.

Vorstellung der Bauberkünflerin Frau Marie Agoston Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr im Saale der „Stadt Frankfurt“.
Musikalischer Club. Abends 9 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Sabelberger Hienographen-Verein. Um 8 Uhr: Übungs-Abend.
Wiesb. Radfahr-Verein. Abends: Übungsstunde.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Gefangstunde; 9-10 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gefangprobe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Kassenarzt:
Dr. Sauger, Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8-9 Am., 2 1/2-3 1/2 Nm.
I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstr. 63, I.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlaß der Frau Ob.-Commerzienrath Simon Bwe. gehörigen Mobilien etc., im Hause Rheinbahnstraße 2. (S. Tgl. 231.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung von Canälen in d. Rousien-, Balkmühl- u. gr. Burgstraße beim Stadtbauamt. (S. T. 225.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung der Edelsteinen in den fiskalischen Distrikten „Fasanerie“, „Gewachsensteinerskopf“ und „Linden“. (S. Tgl. 230.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 3. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,5	758,1	758,8	757,8
Thermometer (Celsius)	9,7	12,1	10,0	10,4
Dampfspannung (Millimeter)	8,4	7,9	8,2	8,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	75	89	86
Windrichtung u. Windstärke	stille	schwach	schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt	bedeckt	bedeckt	—
Regenhöhe (Millimeter)	Frühe	etw. Regen.	0,4	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 3. October 1887.

Geld.	Bechjel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 168,70-75 bz.
Dukaten	London 20,430-425-430 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80,35 bz.
Soberelans	Wien 162,35 bz.
Rubeliales	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711+ 8* 830+ 1036+ 1142	715+ 730+ 910+ 1040+ 1121 1222*
1230* 212+ 245* 352 450* 540+	111+ 231* 246 332* 411+ 525
642+ 741+ 95 1010*	557+ 730+ 848+ 104+

* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Ebern.

* Nur von Gießen. + Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 236 517	724* 915 1056 1154* 225 554
75 835*	656* 751 919

* Nur bis Riedelheim.

* Nur von Riedelheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Bahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Bahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Niederwaldbahnen.

Von Riedelheim bergauf: 8³⁰, 9, 9⁴⁰, 10³⁰, 11, 11⁴⁰, 12³⁰, 13⁰, 2, 2⁴⁰, 3³⁰, 4, 4⁴⁰ (bis 20. Oct.), 5³⁰ (bis 10. Oct.); bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 8⁴⁰, 9³⁰, 10, 10⁴⁰, 11³⁰, 12, 12⁴⁰, 1⁴⁰, 2³⁰, 3, 3⁴⁰, 4³⁰, 5 (bis 20. Oct.), 5⁴⁰ (bis 10. Oct.).

Von Riedelheim bergab: 9, 10³⁰, 11⁴⁰, 12³⁰, 1¹⁵, 2, 3, 3⁴⁰, 4³⁰, 5¹⁰; bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwall): 9¹⁰, 10⁴⁰, 11³⁰, 12⁴⁵, 1³⁵, 2¹⁰, 3¹⁰, 3⁵⁰, 4²⁵, 5³⁰.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der geheime Agent“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 27. Sept., dem Sergeanten Carl Stengler e. S., N. Friedrich Wilhelm Carl. — Am 27. Sept., dem Ländergehilfen Philipp Hartmann e. S., N. Wilhelm August Heinrich. — Am 30. Sept., dem Bräutigamen Kasian Christian Lorenzen e. S., N. Marie Friederike Dorothea. — Am 28. Sept., dem Schreinergehilfen Carl Hohl e. S., N. Emil Ludwig Wilhelm. — Am 29. Sept., dem Schriftfeger Ludwig Hauck e. S., N. Hermann Heinrich Ludwig. — Am 26. Sept., dem Maurer Carl Deng e. S., N. Eduard Ludwig. — Am 26. Sept., dem Buchdrucker-gehilfen Adolph Neumann e. S., N. Nina Elisabeth.

Aufgeboren: Der Wagner Martin Reiffelder von Oggersheim, Bezirksamts Speyer in Rheinbayern, wohnh. zu Oggersheim, vorher zu Maubach, dahier und Viebrich a. Rh. wohnh., und Margarethe Gehlbach von Lamsheim, Bezirksamts Grantenthal in Rheinbayern, wohnh. zu Lamsheim. — Der pract. Arzt Dr. med. Franz Joseph Anton Wieling von Wissen, Kreises Altkirchen, wohnh. dahier, vorher zu Fulda wohnh., und Helene Friederike Mäcker von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Schuhmacher Christian Rüdinger von Pforzheim, wohnh. daselbst, und Sophie Louise Christine Maureval von Klein-Billars im Königl. Württembergischen Oberamt Maulbronn, wohnh. dahier, früher zu Klein-Billars

wohnh. — Der Stuccateur Franz Haber Ansbrecht von Gomburg, wohnh. zu Melaten, früher zu Köln wohnh., und Catharine Wilhelmine Verhall von Lingen, wohnh. zu Melaten, früher dahier wohnh. — Der Schweizer Georg Adam Seitz von Grünmorsbach, Königl. Bayerischen Bezirksamts Aschaffenburg, wohnh. dahier, und Catharine Louise Pauline Klubberg von Meibentadt im Untertaunuskreise, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 1. Oct., der Fabrikarbeiter Daniel Kleinhans von hier, wohnh. dahier, und Philippine Auguste Caroline Neumann von Orten im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Am 1. Oct., der Hoteldirector Franz Anton Fischer von Ellwangen im Königreich Württemberg, wohnh. zu Gießen, und Louise Jacobine Suanne Emilie Johanna Elisabeth Bildhauer von Weisel, Kreises St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 1. Oct., der Tagelöhner Wilhelm Schönbberger von Wallmerod, Kreises Weierburg, wohnh. dahier, und Anna Marie Döhl von Selters im Unterwiesenthalkreise, bisher dahier wohnh. — Am 1. Oct., der Postkutschbote Joseph Flicke von Heitenhain im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Jacobine Christine Catharine Dillenberger von Weisel, Kreises St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 1. Oct., der Wagner Georg Friedrich Carl Benz von Strüth, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Elise Josephine Wilhelmine Johanna Faust von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Oct., der verw. Tagelöhner Wilhelm Knecht, alt 34 J. 11 M. 16 T. — Am 1. Oct., der Conditorgehilfe Eduard Berghaus, alt 29 J. 6 M. 25 T. — Am 1. Oct., Henriette, geb. Rudolph, Wittve des Generalmajors Julius v. Wülfingelöwen, alt 75 J. 5 M. 2 T.

Königliches Standesamt.

Von unseren Einkaufsreisen zurück

beehren wir uns hiermit den Empfang unserer **Neuheiten für diese Herbst- und Winter-Saison** anzuzeigen und empfehlen unser grosses Lager in **Seidenstoffen, Seiden- und Wollplüsch, Passementen, Hüten, Blumen und Federn, Tüllen, Spitzen, Bändern, sowie Modewaaren aller Art.**

Inbesondere machen wir auf eine grosse Auswahl

Original-Modell-Hüte

aufmerksam.

Nachstehende Preise vieler Artikel werden die geehrten Damen überzeugen, dass wir, stets unserem alten Grundsatz getreu, ganz **ausserordentlich billig** verkaufen und dabei nur neue, gute Waaren führen.

Wir offeriren hiermit:

- 1) Eine Parthie reinseidenen schwarzen und auch farbigen **Satin-Merveilleux**, 50—54 Ctm. breit, Mk. 2.75 per Meter.
- 2) Neue **Phantasiestoffe** in Sammt, Plüsch, Moiré's gestreift mit Sammt in schwarz und farbig, Haute Nouveautés der Saison in den neuesten Farbenstellungen, Mk. 3.50 bis Mk. 6.— per Meter.
- 3) Neue **Farben-Sortimente** in glatten Plüsch, dicke, glanzreiche Waare, Mk. 3.— per Meter.
- 4) **Atlasse** in allen Farben, 46—47 Ctm. breit, Ia Qualität à Mk. 1.60 per Meter, **Atlasse** in allen Abendfarben, 60 Ctm. breit, à Mk. 2.25 per Meter.
- 5) **Schwarzer Chantilly-Spitzentüll**, 72 Ctm. breit, Mk. 3.— per Meter, **crème Spitzentülle** in verschiedenen neuen Mustern, Mk. 1.50 per Meter, **beige Spitzentülle** in verschiedenen neuen Mustern, Mk. 1.90 per Meter.
- 6) **Breite Atlasbänder**, 7—8 Ctm. breit, für Cotillons, 45 Pf. per Meter.
- 7) **Passementrie-Garnituren** (Kragen, Aermel-Aufschläge und Weste), zusammen Mk. 2.50, **Perlen-Garnituren**, bestehend aus Rockeinsatz, Kragen, Weste, Rückenverzierung, reich gestickt, zusammen Mk. 8.—.
- 8) **Ballstoffe**, neue Farben, mit Silber- und Goldstreifen durchwirkt, à 80 Pf. per Meter.
- 9) **Schleiertülle** in allen Farben und Tupfen, à 60 Pf. per Meter.
- 10) **Straussfedern** in allen neuen Farben, à 80 Pf. per Stück, do. 45 Ctm. lange, Ia Qualität, à Mk. 8 u. 9 per Stück.
- 11) **Schwarze Spitzenfleus**, grosse Stücke, in reinseidener Waare, Mk. 3.— per Stück.
- 12) **Schwarzer Pelzbesatz**, Qualität Ia 70 Pf. per Meter, **schwarzer Pelzbesatz**, Qualität IIa Mk. 1.— per Meter. **Chinchilla-, Opposum-Pelzbesätze** in allen Qualitäten vorrätig zu billigen Preisen.
- 13) Eine Parthie **Tüll-Spitzen** und **crème Woll-Spitzen**, 5—7 Ctm. breit, 20—40 Pf. per Meter, **crème Woll-Spitzen**, 30 Ctm. breit, für Kinderkleider, Mk. 1.90 per Meter.
- 14) **Volant-Spitzen**, crème, 50 Ctm. breit, Mk. 1.20 per Meter, schwarze, seidene **Chantilly-Spitzen**, 5—6 Ctm. breit, 60 Pf. per Meter.

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3.

13144

— Alle Neuheiten in Putz- und Mode-Waaren —

empfiehlt

Marktstrasse 6, M. Jsselbacher, Marktstrasse 6,
im „Chinesen“, im „Chinesen“.

Geschmackvoll garnirte **Modell-Hüte** stehen stets zur gefälligen Ansicht.

Damen-Costumes werden nach Maass angefertigt.

13104

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
112 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstrasse 12.

Hofenträger, in nur guter Waare empfiehlt
in großer Auswahl
Lammert, Sattler, Webergasse 37.

10268

Bina Baer,

41 Langgasse 41,

„Hotel zum schwarzen Bären“,

erlaubt sich den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hüte

anzuzeigen. Ferner empfehle eine grosse Auswahl einfacher und eleganter

Damen- und Kinder-Hüte

zu billigsten Preisen, sowie

grosses Lager in seidenen Bändern, Plüsch, Sammt, Fantasie- und Strauss-Federn etc.

Filzhüte werden zum Façonniren und Färben angenommen.

13128

AVIS für Damen!

Beige hiermit an, daß ich mit dem Heutigen ein

Damen-Confections-Geschäft

eröffnet habe. Kleider, Mäntel, Röder, Umhänge aller Art werden angefertigt; auch werden unmoderne Gegenstände nach der neuesten Mode zu den billigsten Preisen hergestellt.

Carl Fausel, H. Webergasse 1,

13284

Ecke der Häfnergasse (Eingang H. Webergasse 1).

Specialität:

Herren-Hemden.

Anfertigung nach Maass.

Kragen, Manschetten, Cravatten.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16.

148

Cocos-Fuss-Matten und Läufer.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle große Auswahl, von 50 Pf. anfangend bis zu den besten Sorten; auch übernehme Lieferung derselben nach angegebenen Größen in kürzester Zeit. Toilette- und Bade-Schwämme in frischer Sendung.

Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

11713

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870

H. Lissauer,

Berlin.

Hoflieferant

Lyon.

Ihrer k. k. Hoheit der Frau Kronprinzessin.

Den Eingang

sämmtlicher Nouveautés

in

Wolle, Seide, Moiré Antique, gestreift u. geblümt,

zeige hiermit ergebenst an.

11280

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse
No. 35, Part.

L. Herdt,

Louisenstrasse
No. 35, Part.



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot.

Alle Neuheiten der Saison,

insbesond. in Elsass. waschächten Cattunen, Satins, Siciliennes etc.

auch in Resten nach Gewicht.

Specialitäten:

Reinwollene, schwarze Cachemire, Crêpes etc. Trauerstoffe, Elsäßer Schürzen-Deffins, uni Satins in allen Farben, Elsäßer Hemdentuche, Baumwoll-Flanelle, Vorhang- und Möbelstoffe, Rouleauxstoffe, Tischdecken, Figurenmuster. — **Große Auswahl.** 12249

Hiermit benachrichtige ich meine geehrten Kunden und Nachbarn, daß ich **Hellmündstraße 45** wohne. Halte mich bei reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen.

13271

Peter Lenz, Schuhmachermeister.

Wegen vollständiger Aufgabe
meines
Schuhwaaren-Geschäftes
am hiesigen Platze

halte ich einen

Total-Ausverkauf

und werden **sämmtliche Artikel**

 zu aussergewöhnlich billigen Preisen 
ausverkauft.

August Ullmann,
10 Bahnhofstrasse 10.

13291

Robes & Confections.

41

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochelegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.
E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

Regenmäntel.

Neueste

Façons
und
Stoffe.

E. Weissgerber,

 5 grosse Burgstrasse 5. 

9639

Mein **künstliche Bühne** befindet sich unverändert wie seit Jahren große Burgstrasse 3.  3. 
Atelier für Blumen der Bühne, Bahn-Operationen mit Nachgas. — Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.
9467 **O. Nicolai, große Burgstrasse 3.**

Grosse Geld-Lotterie.

Ziehung ganz bestimmt 6. und 7. October. Loose
à 3 Mark 20 Pf., ¼ Loos-Antheile 1 Mark. Haupt-
gewinne 40,000 Mk., 10,000 Mk. u.
13130 Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Honig-Seife, Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfohlen à Packet (3 Stück) 40 Pfg.
Louis Schild und A. Berling. 19922

10% Rabatt 10%
wegen Geschäfts-Veränderung
auf alle Stickerei- und Kurzwaaren-Artikel
wegen Geschäfts-Veränderung
10% Rabatt 10%

bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 12850

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden Dannen und
Bettfedern in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf
gereinigt und wieder wie neu hergestellt.
38 C. Hlegemann, 6 Goldgasse 6. 

Tannhäuser.

Eine Erzählung von Francisca Leonardi.

(21. Forts.)

Auf den Fußspitzen schlich er sich zu dem hohlen Baumstamm, den — nach Herrn Dmitri v. Bassau — die Natur selbst eigens als Guckkasten an den Rand der Waldwiese stellte. Diese bot ganz das Bild eines alarmirten Lagers. Alles bewegte sich durcheinander und rüstete zum Ausbruch. An den Droguerien der Bette nahm der zerrende Wind willkürliche Veränderungen vor und führte in der Mitte des Platzes, über den Köpfen der abschiednehmenden Besucher des Bazar's einen tollen Reigentanz auf mit losgerissenen Blättern und sonst allerlei im Fluge entführten Sachen. Ueber dem Ganzen lag der Schein der zwischen den Zweigen heftig hin- und hergeschaukelten Dampfs wie ein glänzender bunter Nebel. — Arnoldi's erster Blick flog zu dem weiß und blau gestreiften Zelt hinüber, — es war leer, und die Blumen-Quirlande mitten von einander gerissen. Mit fliegender Hast irrte sein suchendes Auge zwischen den phantastisch bestrahlten Gestalten umher, — da schlug ein Ton an sein Ohr, schmeichelnd, silberhell und neckisch, wie das Lachen im Walde spielender Elfen, und er suchte nicht weiter, er stand mit verhaltenem Athem und vorsichtig um den Baumstamm vorgebogenem Kopf und hielt sich mit beiden Händen an der Rinde fest, um dem Drange seines Herzens zu widerstehen, das ihn um ein Haar verleitet hätte, sich mit ein paar schnellen Schritten in die fröhliche Gruppe zu mischen, die langsam am Walde'srande dahergehritten kam. Wie durfte er dem jungen Weibe, das im Glanze seiner Schönheit, im Schmuck seines weißen Gewandes, im Reiz seines bezaubernden, räthselhaften Wesens den Mittelpunkt der Gruppe bildete, wieder vor die Augen kommen, bevor Tannhäuser nicht gebüßt hatte vor dem Marienbilde im Mählengarten! — Die Gruppe vergrößerte sich beständig im Weiterstreiten. Mehr und immer mehr kamen, sich noch einen leuchtenden Sonnenstrahl aus den schwarzen Augen der allvergötterten jungen Wirthin dieses Leibes zu früh beendeten Waldfestes mitzunehmen auf den dunklen, stürmischen Nachhauseweg. Und wie es die himmlische Sonne auch thut, spendeten diese Augen ihre Lichtstrahlen verschwenderisch und ohne Wahl nach allen Seiten hin. Arnoldi sah es, sah auch, wie das liebenswürdige Mädchen in jede hingestreckte Hand die ihre legte zum Abschiedsdruck und Abschiedskuß, hörte, wie auf jedes ihr zugerufene Scherzwort ihre blitschnelle Erwiderung erklang und fühlte zum ersten Male sich die Flamme der Eifersucht in seiner Brust entzünden. Wie thöricht war er gewesen, sich beseligt zu fühlen von einem ihm bewiesenen Interesse, das Alle ohne Ausnahme mit ihm theilten, dachte er und biß die Zähne zusammen.

Endlich, endlich nahm die ihm so schnell zur Dual gewordene Abschiedsscene ein Ende, — Baroness Natalie führte es gewaltsam herbei, indem sie laut lachend und mit den Händen zurückwinkend entfloß. Ein Verfolgungsversuch wurde bald aufgegeben, denn die schlankes Mädchen gestalt flog mit Elfenleichtigkeit am Walde'srande hin. Jetzt war sie Arnoldi's Versteck sehr nahe, so daß er schon ihren Athem hörte — da trat aus den Bäumen hervor ein dunkler Schatten an ihre Seite. Erschrecken schien aber nicht Sache der jungen Dame zu sein. „Sie sind es, Herr v. Bassau? Das sieht ja fast wie ein räuberischer Ueberfall aus! Ich soll doch nicht denken, daß der Herr der Berge die kühne Absicht hat, als Schlußtableau dieses durch seinen Besuch verherrlichten Festes mich zu entführen?“

„Dieser Gedanke, Baroness, scheint Ihnen keine Furcht zu machen?“ fragte er, sich über sie neigend, zurück, in jenem gedämpften Ton, der mehr noch sagte als die Worte. Sie lachte und ihr Lachen, das Arnoldi's Ohr eben noch entzückte, zog jetzt schmerzhaft sein Herz zusammen.

„Furcht? O nein, ich weiß nicht, was das ist! Aber ich bin nicht romantisch genug beanlagt, nach der Liebe des Geisterfürsten der Berge zu begehren, ich lasse mir an der Liebe des Menschensohnes genügen!“

„Natalie —“

„Felice notte, signore!“

Er blieb an ihrer Seite. „Es ist bitterer Hohn dies »gute Nacht«, nachdem sie mir Beides, — den Brand des Zweifels und der Hoffnung in der Brust entzündet. Natalie, muß dieser schönste Tag meines Lebens schon zu Ende sein? — Alles geht, — muß auch ich gehen?“ —

Arnoldi's Hand fuhr unwillkürlich an den Griff des Pallastes. Wie würde sie antworten, jede Fieber in ihm spannte sich in angestrengtem Lauschen. „Es ist in der That schade, daß dies amüsante Fest schon zu Ende ging,“ schlug es mit grausamer Deutlichkeit an sein Ohr, war dies dieselbe Stimme, die vorhin im Walde diesem selben Manne mit so viel Stolz den Verrath an der Freundschaft vorwarf? — Sie war es nicht, und doch — der junge Offizier fühlte seine Gedanken sich verwirren. Jammer'schade auch, daß das Verbot meiner abergläubischen Frau Mama mich an der Verwirklichung meines für den Beschluß dieses Tages entworfenen Planes hinderte —“

„Ich bin überzeugt trotz des mütterlichen Verbots, oder vielleicht gerade deshalb, daß dieser Plan der amüsanteste war, der je einem reizenden Mädchenkopf entsprang! Dieser Plan war —“

„Ein venetianischer Corso auf dem Nigensee, ein den feindlichen Tiefenbewohnern bei Fadelbeleuchtung gebrachtes lustiges Ständchen, — oh, es ist ewig schade, daß diese reizende Idee nicht zu Stande kommen soll?“

Er neigte sich ganz nahe zu ihrem Ohr. „Mir fällt da eine jetzt noch ausführbare Variation dieser Idee ein. Wollen Sie sie hören?“

„Gewiß und schnell.“

„Nun also!“ Der Sprecher schien mit einer plötzlichen Athembeklemmung zu kämpfen. Er versuchte umsonst seine leidenschaftliche Stimme zur Ruhe zu zwingen. „Wir dämpfen den grellen Fadel'schein zu discretem Mondlicht ab und verwandeln den geräuschvollen Corso in eine heimliche Gondelfahrt zu Zweien —“

Sie riß ihm das Wort vom Munde. „Eine Gondelfahrt zu Zweien? Auf welchen Gedanken bringen Sie mich da! Aber freilich, — es käme auf den Einen an, ob ich den Muth fände, dabei die Zweite zu sein.“

„Meine schöne Gnädige, der Urheber dieser sich Ihres Beifalls erfreuenden Idee bittet um seinen Lohn?“

Die Baroness lachte hell auf. „Sie?! mein Herr? O nein, dazu will ich mir denn doch Jemand suchen, der mir weniger gefährlich ist als der Geisterfürst der Berge, — gute Nacht, signore!“ Sie eilte leichten Fußes von dem Knieenden fort, — stockte — und kam zurück. „Poverino! Sie hätten besseren Lohn verdient für Ihre unbezahlbare Idee! Nun denn, ich gestalte Ihnen, sich als den Zweiten bei dieser heimlichen, nächtlichen Gondelfahrt zu — träumen!“

Wieder klang ihr Lachen durch den Wald, wie das Lachen spielender Elfen, und wie hingeweht stand ihre leichte, lichte Gestalt plötzlich vor Arnoldi's Versteck, — ein gegenseitiger heißer, süßer Schreck, — ein leiser Schrei, — dann saßten ihre beiden weichen Hände die Hand des jungen Offiziers, und Beide verschwanden im engen bergenden Innern des hohlen Baumstammes.

Welch eine Wandlung der Scene! Es war zuviel selbst für den Helden so mannichfacher Abenteuer, er fühlte seine Sinne sich dabei verwirren. Er fühlte kaum die seine Hand so fest umklammernden Finger, nicht den raschen Herzschlag der an ihn gedrängten Mädchen gestalt, der ganze Reiz der Situation ging ihm verloren.

(Fortf. f.)